

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 61.

Sonntag den 12. März

1882.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft

befindet sich von jetzt an

47 Langgasse 47,

dem Tapeten-Geschäft des Herrn Eichhorn gegenüber.

Jean Martin.

5985

Königliches Real-Gymnasium.

Beginn des neuen Schuljahres: Dienstag den 18. April
Morgens 7 Uhr.

Aufnahme-Prüfung: Montag den 17. April Morgens
7 Uhr.

Anmeldungen neu zugehender Schüler nehme ich täglich
zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags entgegen.

255 Spangenberg.

Bimmerdecken (Plafonds)

werden ohne Abwaschen der darauffolgenden Farben in einigen
Stunden unter Garantie für Haltbarkeit nach eigenem Ver-
fahren tapeziert. In Wirthschaften oder Läden kann auch das
Tapeziren zur Nothzeit vorgenommen werden. Meine sämt-
lichen im vorigen Jahre fertiggestellten Decken (über 100 Stück)
sind zur größten Zufriedenheit ausgefallen und können viele
davon auf Wunsch besichtigt werden.

5971 Jos. Bindhardt, Tapezirec, Mauergasse 14.

Taunus-Club. Heute Spaziergang nach Hochheim.
Abmarsch präcis 1 1/2 Uhr von der „Englischen Kirche“. 114



Handsprißen No. 1 und 3. Turnverein.

6035

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß Samstag
den 18. März cr. Abends 8 Uhr eine gefellige
Unterhaltung mit Tanz im „Römersaale“ stattfindet.
Anmeldungen wegen Einführung von Nichtmitgliedern können
bei unserem Mitglied Herrn Braun, Michelsberg 13, gemacht
werden, woselbst auch die Karten in Empfang zu nehmen sind.

Die Commission.

NB. Es wird ein gutes Glas Bier zu 15 Pf. verabreicht.

Seifen, hochfein (zur Pflege der Haut), zu Selbstkosten-
preis! Parfumerie Victoria, Spiegelgasse 3.
Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler. 5883

Ein noch guter Confirmandenrock für 5 Mark zu ver-
kaufen. Näh. Dranienstraße 19, Hinterhaus, Dachlogis. 6046

Submission.

Die Reparatur- und kleineren Ergänzungsarbeiten an den städtischen Gebäuden pro 1882/83 sollen im Submissionswege vergeben werden, nämlich: 1) Maurerarbeiten in 2 Loosen, 2) Steinhauerarbeiten, 3) Zimmerarbeiten, 4) Aushubarbeiten, 5) Tischlerarbeiten in 3 Loosen, 6) Spenglerarbeiten in 2 Loosen, 7) Tapezierarbeiten, 8) Schreinerarbeiten in 3 Loosen, 9) Glaserarbeiten, 10) Schlosserarbeiten in 3 Loosen, 11) Installationsarbeiten, alles einschließlich Materiallieferung.

Die bezüglichen Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Montag den 20. März cr. Vormittags 9 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Rathhaus, Marktstraße 5, Zimmer No. 20, abzugeben, zu welcher Zeit die eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden. Die Bedingungen liegen von **Montag den 13. d. M.** ab im Zimmer No. 28 des Stadtbauamts während der üblichen Dienststunden zur Einsicht aus und werden daselbst die für die Submissionsofferten zu verwendenden Formulare unentgeltlich abgegeben.

Wiesbaden, den 7. März. 1882.

Der Stadtbaumeister.
Lemcke.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an **Schreib- und Zeichenmaterialien** für die städtische Bauverwaltung pro 1882/83 soll im Submissionswege vergeben werden. Die bezüglichen Offerten und Proben sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Sonntag den 18. März cr. Vormittags 11 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 23 des Rathhauses, Marktstraße 5, während der üblichen Dienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 7. März 1882.

Lemcke.

Bekanntmachung.

Die Befuhr der für das Gas- und Wasserwerk erforderlichen **Röhren** u. von den Bahnhöfen nach dem Lagerplatz an der Schwalbacherstraße, sowie von diesem nach den verschiedenen Verwendungsstellen soll im Submissionswege vergeben werden. Hierfür bezügliche schriftliche Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **15. März cr.** bei der Verwaltung des Gas- und Wasserwerks einzureichen. Die bezüglichen Bedingungen liegen im Verwaltungs-Bureau, Marktstraße 5, Zimmer No. 13, während der üblichen Bureaustunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 8. März 1882.

Der Director des Gas- und Wasserwerks.
Winter.

Entwürfe

von **Monogrammen, Wappen** und jeder Art **Schriften** einfachsten und reichsten Genres. Uebertragen derselben auf alle Stoffe. Entwurf und Aufzeichnen von 12 eleganten Monogrammen Mt. 1.20, von 24 gothischen Buchstaben 60 Pfg. Auf Wunsch reichhaltige Musterzusendungen zur Ansicht. Näheres **Schillerplatz 3, 1. Etage.** 4667

Käskuchen, schwere Sandtorte, sowie **Backwaaren jeder Art** empfiehlt täglich frisch und in nur guter Qualität die

Conditorei von **H. Born,**
5 Langgasse 5.

5305

Ein **Frühjahrs-Jaquet** und ein **Mantelet,** fast neu, sind preiswürdig zu verkaufen **Nerostraße 40, Parterre rechts.** 6000

Alle **Schuhmacher-Arbeiten** werden schnellstens und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mt. 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mt. obere **Webergasse 48.** 12000

HAMBURGER FETTPUDER

ROSA und WEISS,

anerkannt und allgemein beliebt, — conservirt und verschönert die Haut — verkaufe jetzt, des grossen Umsatzes wegen, zu reducirten Preisen.

Wilh. Sulzbach, Coiffeur,
6038 Goldgasse 22, nächst der Langgasse.

Das **Waschen** und **Sagonniren** der **Stroh Hüte** hat begonnen und bitte um baldige Zusendung.

M. Schäffer, Mod.
6010 37 Langgasse 37.

Wohnungs-Veränderung.

Unsere Wohnung befindet sich von jetzt ab

9a Michelsberg 9a.

5984

Mesdames Bernard,
Robes et Confection.I^a Kalbfleischper Pfund **40 Pfg.** empfiehlt

6009

H. Mondel, Grabenstraße 34.**Louis Zintgraff,**

13 Rengasse 13,

WIESBADEN,

empfehlte sein reichhaltiges Lager **sämmtlicher deutscher und amerikanischer Garten- und Acker-Geräthe** zu den **billigsten Preisen.** 5980

Ein **ovaler Tisch** billig zu verkaufen **Wellerstraße 38.** 5991

Ein feiner **Confirmanden-Kranz** billig zu verkaufen **Blischstraße 15a, erste Etage.** 5995

Zu verkaufen eine **Amsel** **Webergasse 50** im Seitenthor links, eine **Stiege.** 5976

Ein fast neuer, wenig gebrauchter **transportabler Herd** mit **Bratofen, Dörröfen** und **Wasserschiff** ist wegen **Mangel an Raum** zu verkaufen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 6060

Schöne edle Thüringer Obststämme in **Äpfeln, Birnen** und **Zwetschen** treffen morgen ein. Näheres bei **Herrn Koch, Hellmundstraße 23, 3. St.** 6166

Dickwurz, circa 100 Centner, sind zu verkaufen bei **H. Cron, Rengasse.** 6001

Pianino-Kiste zu verk. **Hellmundstraße 21, 3. St.** 5974

Frisch gelegte Eier eigener **Hühner** **Wohlstraße 15.** 5981

Eine größere **Parthie Gemüse** billig abzugeben. Näheres in der **Exped. d. Bl.** 5750

Lattig stets frisch bei **Baumann, Adolfsallee.** 5943

Spinat und **Lattigsalat** fortwährend zu haben bei **Gärtner Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3.** 5847

Auf hiesigem Gemeinde-Triechland können etliche Tausend **Nichten-Stämmchen** mit Ballen, per Stück zu 15 Pfg., zum Fortpflanzen jederzeit abgegeben werden.
Heimbach, bei L. Schwalbach, den 6. März 1882.
5993 Der Bürgermeister: Diefenbach.

Morgen Montag

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr

werden wegen Geschäfts-Aufgabe

400 Packete Tabak

in den gangbarsten und besten Sorten, als:

Barinas, Canaster, Portorico, Maryland, Fuchs &c.,

eine Parthie Cigaretts

(La ferme),

Wachsfenerzeug, Cigarettenpapier, sowie

mehrere Tausend Cigarren

im Auctionssaale 6 Friedrichstraße 6 öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,

41

Auctionator.

5 Duzend Paar

nene elegante Herren-Zugstiefel

sowie eine Parthie zurückgesetzter Pantoffeln werden **Dienstag den 14. März** Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr im Auctionssaale 6 Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,

41

Auctionator.

Teppich-Versteigerung.

Mittwoch den 15. März Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr werden

14 Rollen Teppiche

in schönen Dessins

(Brüssel, Velour, Tapestry),

sowie

Sopha- und Bett-Vorlagen

(Smyrna-Imitation)

im Auctionssaale 6 Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung versteigert. Die Teppiche werden per Meter angeboten, in jeder gewünschten Quantität abgegeben und werden die Steigliebhaber gebeten, vorher die resp. Zimmer auszumessen.

Ferd. Müller,

41

Auctionator.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. — Das Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne beträgt je nach Anzahl 2—3 Mark, ein ganzes Gebiß (28 Zähne) kostet 55 Mark &c. — **Garantie.** — 6036

O. Nicolai, Langgasse 3, nahe der Marktstraße, im Hause des Herrn Schild (Firma: Dahlem & Schild).

Gasthaus „Zur Neuen Post“, Bahnhofstraße.

Morgen Montag den 13. März: 6062

CONCERT

der beliebten Sängergesellschaft Familie Müller.

34. Grabenstraße 34.

Vorzügliches Glas Bier,

verschiedenes Frühstück,

sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit empfiehlt **H. Mondel.** 5490

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro Winter 1881/82.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300	im Osh.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1878r Bibian Moulis . o. Gl.	10	20	39	76	220	210
1878r Medoc	12	25	50	95	270	260
1878r Bourgeois Cussac . . .	14	28	55	105	300	290
1878r Moulin à vent	15	30	58	115	330	310
1878r Bosq. Arnaud						
Listrac m. Gl.	18	36	70	135	360	340
1875r St. Julien	18	36	70	135	360	330
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Pauillac . . .	24	48	90	170	470	450
1875r Dulamont Blan-quefort	30	60	115	220	600	575
1870r Château Léoville . . .	36	70	135	260	720	
1875r Château Prieuré Cantenac	48	95	180	350	1000	nur in Flaschen.

1869r und 1870r diverse **Schloss-Abzüge** berechne ich à Mk. 60 bis 96 per Dutzend Flaschen.

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem Flaschenlager.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

5900

3 Neugasse 3.

Schöne Blut-Orangen

empfeilt

6048

Chr. Keiper,

84 Webergasse 34.

Frische

Egmonder Schellfische.

5928

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Kieler Büdlinge,

Sprossen

frisch eingetroffen.

J. Schaab, Kirchgasse 27. 6064

Monnickendamer Bratbückinge

empfeilt in frischer Sendung

6047

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Ein eleganter **Herren-Schreibtisch**, womöglich antik, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „Schreibtisch“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 6027

Gesellschaft „Fidelio“.
Zur Feier des Stiftungsfestes
 heute Sonntag den 12. März Nachmittags 4 Uhr:
Gesellige Unterhaltung mit Tanz
 auf der „Dietenmühle“.

155

Der Vorstand.

Gesangverein „Friede“.

Heute Sonntag den 12. März, Abends 8 Uhr
 anfangend, im „Saalbau Lendle“:

Concert

mit Gesang- und Musikvorträgen unter Leitung des
 Herrn H. Berghof.

Eintrittskarten à 30 Pf. sind zu haben bei den Herren
 Gastwirth Guterath, Wellrichstraße 15, Gastwirth Lendle,
 sowie Abends an der Kasse.

Das Comité.

Export-Bier per Glas 15 Pfg. aus der Brauerei
 Henninger in Frankfurt.

5199

Katholischer Gesellenverein.

Morgen Montag Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung.

158

Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Kommenden Sonntag den 19. März, Abends
 8 Uhr anfangend, veranstaltet obiger Verein im „Römer-
 saal“ ein

großes Wohlthätigkeits-Concert.

Freunde und Gönner laden wir hiermit freundlichst ein
 mit dem Bemerken, daß die eine Hälfte der Einnahme zu
 einem Grabdenkmal für den verstorbenen Gesang-Dirigenten
 Johann Kuhl, und die andere Hälfte für Kleidung
 armer hiesiger Confirmanden verwendet wird.

Entrée à Person 30 Pfg. NB. Während des
 Concerts wird Bier verzapft.

75

Frauenarbeits-Schule Wiesbaden,

Emserstraße 34 (früher Schützenhofstraße 3).

Am 23. März beginnen neue Kurse in allen Fächern
 weiblicher Handarbeit, Buchführung, Sprachen u.

Am 18. und 20. d. Mts. findet eine Ausstellung von
 Handarbeiten und Zeichnungen statt, zu deren Besuch
 Freunde der Anstalt freundlichst eingeladen werden.

4871

Julie Vietor.

Louise Mayer.

Frankfurter Loose à 1 Mt.

Frankfurter Pferde-Loose 3 Mt.

Kleiner Vorrath. Ziehung 29., 31. d. Mts.

Baden-Badener Classen-Loose à 2 Mt.

Aleinige Haupt-Collecte der IV. Lotterie von Baden-Baden
 F. de Fallois, Hoflieferant, Langgasse 20.

6050

Bier 100 Stück . . . Mark 4,65,

25

1,17.

Jean Haub,

Ed. Böhm,

Mühlgasse.

Markstraße 32.

6041

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

auf Gegenseitigkeit gegründet 1830,
 übernimmt Capitalversicherungen jeder Art auf den Todes-
 auf den Erlebensfall (Kinderversicherungen).

Versicherungsbestand: 178 Millionen Mark.

Vermögensbestand: 35 Millionen Mark.

Alle Ueberschüsse fallen den Versicherten zu.

Die Dividende auf die Todesfallversicherungen beträgt ge-
 wärtig nach Dividenden-Plan A: 40 pCt. der ordentlichen
 Jahresprämie, nach Dividenden-Plan B (steigende Dividen-
 den) 3 pCt. der Summe der gezahlten ordentlichen Jahresbeiträge.
 Die Dividende auf die Kinderversicherungen wird zur Ver-
 mehrung der Versicherungssumme verwendet.

Nähere Auskunft ertheilen auf Anfrage die Gesellschaft selbst
 sowie deren Vertreter in Wiesbaden:

Christian Wolf, Haupt-Agent.

Carl Meyer.

J. Bergmann.

(3884.)

Londoner Phönix, Feuer-Assicuranz-Societät errichtet 1782.

Dispositionsfond Mt. 16,000,000
 und haften außerdem die sämtlichen Actionäre (nicht Ver-
 sicherten) mit ihrem Gesamt-Vermögen solidarisch für die
 Verbindlichkeiten der Gesellschaft.

Seit dem Bestehen der Gesellschaft bezahlte Schäden im
 Mt. 260,000,000.

In Hamburg im Jahre 1842 bezahlte Schäden Mt. 5,250,000.

Herr Bergolder A. Bauer in Wiesbaden hat die
 Haupt-Agentur unserer Gesellschaft für Wiesbaden
 umgegend übernommen, was wir hiermit zur öffentlichen Kennt-
 nisse bringen.

„Londoner Phönix“, Feuer-Assicuranz-Societät.

General-Agentur in Cassel:

Conrad Gerland.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Annonce empfiehlt
 zur Aufnahme von Anträgen für obige Gesellschaft und ertheilt
 jede gewünschte Auskunft bereitwilligst

Die Haupt-Agentur Wiesbaden:

6051

A. Bauer, Bergolder,
 Grabenstraße 1.

A. Bauer, Bergolder,

1 Grabenstrasse 1,

empfehlen sein Lager in Spiegeln, Photographie-
 rahmen, sowie Einrahmung von Bildern
 zu den solidesten Preisen.

6052

Karl Kögel Wwe.,

Mauergasse 8,

empfehlen ihr Lager in fertigen Stühlen, Rohr- und
 Strohfühlen, Lattenstühlen, Tabourets, Kinder-
 stühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

7011

Mein Tapeten-Geschäft

befindet sich jetzt

40 Kirchgasse 40 im „Nothen Haus“.

A. Rauschenbusch.

Mit der Anzeige meines Umzugs verbinde ich die ergebene Mittheilung, daß, nachdem ich mein gesamtes bisheriges Lager total zu räumen gewußt und dasselbe ausschließlich mit den Neuheiten dieses Jahres neu assortirt habe, ich in der angenehmen Lage bin, meinen verehrten Abnehmern nur

das Modernste und Geschmackvollste

in meinen Artikeln Tapeten & Decorationen

von den einfachsten bis zu den denkbar elegantesten Mustern vorlegen zu können.

== Preise ausserordentlich billig, aber fest. ==

Unter Zusicherung coulantester Bedienung mich bestens empfehlend mit vorzüglicher Hochachtung D. O.

6087

Taunus-Club.



Zu einer außerordentlichen Generalversammlung laden wir die Mitglieder auf Donnerstag den 16. d. M. Abends 8 1/2 Uhr

in das Vereinslocal („Saalbau Schirmer“) ergebenst ein.

Tagesordnung: Genehmigung des aufgestellten Jahres-Budgets; sonstige Vereins-Angelegenheiten.

114

Der Vorstand.

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwillige,
Barchente,
Federleinen,
Bettuchleinen,
1/2 Leinen,
Gebild,
Handtücher,
Wischtücher,
Gläsertücher
u. s. w.,

Madapolams,
Cretonnes,
Dimittys,
Satin, Damaste,
Konleangstoffe,
Vorhänge,
Piqués,
Biqué- und Waffel-
decken, Tischdecken
u. s. w.,

Bettdecken

in Wolle, Baumwolle und Seide

empfiehlt in Ia Qualitäten zu billigen, festen Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter).

20 Marktsstraße 20.

Einen Posten vorzüglichen

Hemden = Madapolam

per Meter 40 und 50 Pf. 4672

Michael Baer, Markt.

Solide Stickereien, Trimmings, bunte

setzen empfiehlt Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 4761

Strohhüte

zum Waschen, Färben und
Fägniren werden angenom-
men und pünktlich besorgt.
5613 K. Ulmer, Langgasse 11.

Zurückgesetzte Strohhüte à 50 Pfg.

bei

5581

Josef Roth,

Ecke der Langgasse und Kirchhofsgasse.

Strohhüte

werden zum Waschen, Färben und
Fägniren nach den neuesten Modellen
angenommen bei
5244 Geschw. Pott, Modes,
Kirchgasse 20, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

Medicinal-Weine:

Tokayer,

Malaga, Madeira, Port, Sherry,

Marsala, Malvoisie,

ärztlich empfohlen,

in 1/1 und 1/2 Flaschen,

5895

Bordeaux und Burgunder

empfiehlt

Eduard Böhm, Marktstrasse 32.

Möbel,

größte Auswahl in Polster- und
Kastentmöbel, Betten, Spiegel von
den gewöhnlichsten bis zu den
elegantesten Einrichtungen empfiehlt zu billigen, aber festen
Preisen (Garantie 1 Jahr)

Wilh. Schwenck,

Schreiner und Möbelhändler,
3 Schützenhofstraße 3.

4981

Frischen Waldmeister (Maikräuter),
vollsaftige Orangen

5911

empfiehlt

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der
Mobilien, Betten, Schränke,
Tische, Stühle,

größtentheils in Mahagoni,

compl. Küchen-Einrichtung, sowie Glas,
Porzellan, Christofle und Alfenide,
Kaffee- und Theekannen, einer Parthie

echtem Silber

findet **Dienstag** den 14. März Nach-
mittags 2 Uhr im Hause

4 Herrngartenstraße 4

statt. Das Silber und Christofle wird
Nachmittags 3 Uhr ausbezogen.

Marx & Reinemer,

48

Auctionatoren.

Marx & Reinemer.

Wir empfehlen uns im Abhalten von
Versteigerungen, Taxationen, Com-
missionen, sowie in Uebernahme ganzer
Einrichtungen auf eigene Rechnung unter
constanten Bedingungen.

Marx & Reinemer,

48

Schwalbacherstraße 43.

Bekanntmachung.

Freitag den 17. März c., Vormittags 9 und Nach-
mittags 2 Uhr anfangend, sollen verschiedene zum Nachlasse
der Frau Albert Hessen Wwe. dahier gehörigen Mo-
bilien, als:

Stühle, Sopha's, Tische, Spiegel, Vorhänge, Consolen,
Bettsstellen mit Sprungrahmen, Rohhaarmatratzen, Feder-
betten und Kissen, Schränke, Küchenmöbel, Teller, Messer,
Gabeln, Löffel, Silbersachen, Hands, Tisch- und Bett-
tücher, Servietten, Teppiche u.

in dem Hause große Burgstraße No. 13 (4 Stiegen hoch)
dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 11. März 1882.

6032

An- und Verkauf

von neuen und getragenen Kleidern aller Art, sowie
Koffer, Bettwerk und sonstige Werthsachen zu reellen Preisen
von **A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.**

NB. Bitte, genau auf die Firma zu achten. 6031

Wasche wird zum Waschen und Bügeln angenommen
Kerorthal 11 im 2. Stod.

6015

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. März, Vormittags 9 1/2 Uhr
anfangend, werden an der unteren Hellmündstraße
am Zimmerplatz des Herrn Meinecke folgende Wei-
binder-Geräthschaften gegen Baarzahlung versteigert, als:
150 Gerüststangen, Sebel, ca. 150 Diele, Roll-
Seile und Schablonen, Bütten, Eimer, Zie-
farren, Farben, Farbenmühle u. u.

Marx & Reinemer,

48

Auctionatoren.

Versteigerungs- saal

und

Möbelhalle

43 Schwalbacherstraße 43.

Diese Woche sind zum Verkauf
ausgestellt:

Vier Garnituren Polstermöbel (in Plüsch, Nuss-
und Fantasiestoff), Kleider-, Bücher-, Spiegel-
und Weißzeugschränke, 20 complete Betten
darunter elegante französ. Betten, 10 einzelne
Sopha's, 1 Herren-Schreibbureau, Schreibtisch
in nussb. und tannem Holz, Waschkommode
mit Spiegel und Marmorplatten, 1 Cylinder-
Bureau, 25 diverse Kommoden und Consol-
schränke, Gallerieschränke, Verticow's, runde
ovale und eckige Tische, Nähtische, ca. 30 ver-
schiedene Spiegel in Holz- und Goldrahmen,
Küchenschränke, 1 Porzellanofen, 1 kleine
Cassenschrank, gedrechselte, spanische Möbel,
Stühle und noch viele andere Gegenstände.

Das Lokal ist von Morgens 8 Uhr bis
Abends 7 Uhr geöffnet.

Marx & Reinemer,

48

Auctionatoren.

Drahtflechterei

zur Vergitterung von Hühnerhöfen, Vogel- und Taubenhäusern,
Kellerfenstern, Glasbäckern, Garteneinzäunungen, Compot-
Abzügen, Sand- und Kohlen-Durchwürfen wird rasch und
billigst angefertigt, sowie Drahtgewebe in verschiedenen
Längen und Breiten sind stets vorrätzig bei

Goldgasse 16, C. Döring, Goldgasse 16

Blumentübel

in allen Größen und vorzüglichster Qualität vorrätzig
Mehrgasse 10, **Jos. Fischer, Mehrgasse 14.**

Auszüge

werden mittelst Federrolle schnell und
pünktlich besorgt von

G. Fink, Schreinermeister, Wellrigstraße 38.

Eine 2 schläfige, weniggebrauchte, nussbaum-
ladirte Bettstelle, ein reines Oberbett, Kom-
mode oder Waschkonsole, Sopha und Spiegel billig
zu verkaufen Römerberg 1, eine Stiege hoch.

Umzugs halber ein Clavier für 50 Mark zu verkaufen
Näheres Expedition.

Ein
bringe
Kerof
Zimm

Ein
Haus-
zum ba
Rüd
Bure
Kin
bald
Jun
Hote

Fei
Ritte
Ka
die So
Sof. V
Für
1. Apr
heres i

Kaiserlich
bis 8
für Gemü
sind
und
das natu
mitt
von 2
für perm
in 13
Der Ähre
3 Uhr
Griechisch
gried
2 Uhr
und

Gewerblich
Gewerblich
Gefährlich
Haupt
Kannus-
1 1/2
Turhaus
8 Uhr
Gesellschaft
Lang
Religiöser
gottes
Ansprache
7 Uhr
Wiesbaden
und
Katholisch
König
Gesangvere

Zeichnung
Euchhaus
Schulmach
Verein
Gewerblich
Waden-Be
Katholisch

Damen

finden freundliche Aufnahme bei K. Mon-
drion, Gehamme, Metzergasse 18. 6067

Ein grüner Papagei entflohen. Dem Wieder-
bringer eine gute Belohnung „Hotel Spehner“. 6069
Kerofstraße 11a, 1 St., ist ein gerades möbliertes Manjard-
Zimmer zu vermieten. 6068

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein ges., gebiegen. Mädchen, das 2 Jahre in England als
Haus- und Kindermädchen fungierte, geläufig engl. spricht, sucht
zum bald. Eintritt Stelle d. **Ritter's Bur.**, Weberg. 15. 6066
Küchen-Gehälterin für Hotel empfiehlt **Ritter's**
Bureau, Webergasse 15. 6066
Kindermädchen, welche franz. spricht u. gut empf. ist, sucht
bald. Stelle d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 6066
Junge Mädchen aller Branchen empf. **Ritter's Bureau**. 6066
Hotel Zimmermädchen empfiehlt **Ritter's Bureau**. 6066

Personen, die gesucht werden:

Feinbürgerliche Köchinnen für außerhalb gesucht durch
Ritter's Bureau, Webergasse 15. 6066

Kaffee Köchin, eine routinirte, selbstständige, wird
für ein größeres Etablissement auf
die Saison zu engagiren gesucht. Monatl. Gehalt 45—50 Mark.
Sof. Meld. erb. an **Ritter's Pl.-Bureau**, Webergasse 15. 6066

Für ein hiesiges Tuch- und Manufacturwaaren-Geschäft per
1. April ein **Lehrling** christlicher Confession gesucht. Nä-
heres in der Expedition d. Bl. 6063

(Fortsetzung in der 2. und 3. Beilage.)

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens
bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Gallerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins
sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr
und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung geöffnet Sonntag Vor-
mittags von 11—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags
von 2—6 Uhr.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrasr. 10 Dienstag
3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée 36
Griechische Papelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an
griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von
2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr
und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Sonntag den 12. März.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Fachzeichnenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht.
Cäcilien-Verein. Vormittags 11 1/2 Uhr: Gesamtprobe in der protestantischen
Hauptkirche.

Gannus-Club. Nachmittags: Spaziergang nach Hochheim. Abmarsch um
1 1/2 Uhr von der englischen Kirche.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends
8 Uhr: Concert.

Gesellschaft „Fidelio“. Nachmittags 4 Uhr: Gesellige Unterhaltung mit
Lanz auf der „Dietermühle“.

Religiöser Vortrag des Herrn G. v. Nischhofen. Abends 6 Uhr im
gottesdienstlichen Saale Helenenstraße 28, Hinterhaus, Parterre.

Ansprache des Herrn Barrers Dr. Somerville aus Schottland. Abends
7 Uhr im großen Saale des „Hotel Victoria“.

Wiesbadener Musik- und Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Großes Vocal-
und Instrumental-Concert im „Saalbau Nerothal“.

Katholischer Kirchenchor. Abends 8 Uhr: Darstellung lebender Bilder im
„Römersaal“.

Gesangsverein „Friede“. Abends 8 Uhr: Concert im „Saalbau Bendle“.

Morgen Montag den 13. März.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Schulmachers-Annung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen
Vereinssaale, Blatterstraße.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Katholischer Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Sonntag 12. März. 59. Vorstellung. 109. Vorstellung im Abonnement.
Neu einstudirt: **Undine**.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouquet's Erzählung frei
bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Bertalba, Tochter des Herzogs Heinrich	Frau Rebeck-Löffler.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Warbed.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Philipp.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Dornewas.
Martha, sein Weib	Frl. Weisklinger.
Undine, ihre Pflgetochter	Frl. Brand.
Paier Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster	
Marie-Grub	Herr Behmler.
Beit, Hugo's Schildknappe	Herr Börner.
Hans, Kellnermeister	Herr Rudolph.
Ein Kanzler des Herzogs Heinrich	Herr Brünig.

Edele des Reichs. Ritter und Frauen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer
und Fischerinnen. Landleute. Gespentige Erscheinungen. Wassergeister.
Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorf, der 2. Akt in der Reichsstadt im
Herzoglichen Schloß, der 3. und 4. Akt spielen in der Nähe und auf der
Burg Ringstetten.

Zwischen dem 3. und 4. Akt findet der schwierigen Stellung der Decora-
tionen wegen eine längere Pause statt.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Morgen Montag: VI. Symphonie-Concert.

Mitwirkende:

Fräulein **Martha Kemmer**, Großherzogin. Weimar'sche Hofpianistin,
Frau **Rebeck-Löffler**, Königl. Opernsängerin, Herr **Philipp**,
Königl. Opernsänger, und die Mitglieder des Königl. Theaterchors.

Programm.

I. Theil:

1. Overture zum Märchen „Die schöne Melusine“ F. Mendelssohn-
Bartholom.

2. Concert für das Pianoforte mit Orchesterbeglei-
tung (Es-dur) Franz Liszt.

3. „Schön Ellen“, Ballade von Emanuel Geibel,
für Sopran solo, Bariton solo, Chor und Orchester
compont von Max Bruch.

Gesungen von Frau Rebeck-Löffler, Herrn
Philipp und den Mitgliedern des Königl.
Theaterchors.

4. Concert-Polonaise für das Pianoforte (op. 72) G. M. v. Weber.
mit Orchesterbegleitung von Franz Liszt.

Vorgetragen von Frl. Kemmer.

II. Theil:

5. Symphonie No. 2 (D-dur) L. van Beethoven.
a) Adagio molto Allegro con brio b) Larghetto.
c) Scherzo. Allegro. d) Allegro molto.

Der Concertflügel ist aus der Hof-Pianoforte-Fabrik des Herrn Julius
Blüthner in Leipzig.

Mittlere Preise.

Anfang 7, Ende 9 Uhr.

Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Ueberrnorgen Dienstag (neu ein): **Tartüffe**. (Frl. Duhe, a. G.)
Guten Morgen, Herr Fischer.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 12. März.

15. Symphonie-Concert des städt. Car-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Programm.

1. Symphonie No. 3 in Es-dur Mozart.
2. Overture zu „Anacreon“ Cherubini.

3. Zum Erstenmale: **Scènes pittoresques**, Suite
No. 4 Massenet.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Locales und Provinzielles.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 11. März.) Nach Ab-
urtheilung der vorliegenden Fortkessel verhandelte das Schöffengericht
egen einen auf dem Neuberg wohnenden Freiherrn, dessen Hund durch

nächtliches Heulen die Nachtruhe gestört haben soll. Da aber sich für diese Behauptung kein Beweis ergab, erfolgte Freisprechung. — Ein Rutscher, welcher mit seinem Fuhrwerk den polizeilich gesperrten Verbindungsweg zwischen Saalgaße und Kochbrunnenplatz passiert hat, wird mit 1 M. Geldstrafe event. 1 Tag Haft belegt. — Von der Anklage des Weidfrevels wird ein Gänsehirt aus Nambach freigesprochen. — Wegen groben Unfugs wird ein hiesiger Rutscher zu 6 M. Geldstrafe event. 2 Tagen Haft verurtheilt. — Ein hiesiger Rechtsanwalt wird von der Beschuldigung, auf einem straßenwärts gelegenen Balkon seines Hauses Möbel ausflopfen gelassen zu haben, freigesprochen. — Der Störung der Sonntagsruhe hat sich ein hiesiger Bierbrauer dadurch schuldig gemacht, daß er während der für diese Feiertage angeordneten Stunden Bier an einen Kunden in Nambach geliefert hat. Er erhält 1 M. Geldstrafe event. 1 Tag Haft. — Eine Wittve aus Jbsheim trifft wegen Bettelns 3 Tage Haft. — Wegen Sittenpolizei-Contravention wird eine Frauensperson mit 5 Tagen Haft belegt, die aber als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt erachtet werden. — Unter Anrechnung von 5 Tagen Untersuchungshaft treffen einen Rutscher aus Nischensburg 10 Tage Haft wegen Bettelns. — Der am Dienstag ausgelegte Bescheid gegen einen Maurer von Nambach und einen Tagelöhner von da wegen Fälschung und Betrugs wird heute dahin publiziert, daß sich das Schöffengericht für unzuständig erklärt und die Sache an die Strafkammer des Königl. Landgerichtes verweist.

* (Wahlresultat.) Die gestrige Wahl eines Landtags-Abgeordneten an Stelle des Herrn Senatspräsidenten Dr. Petri zu Kassel, der sein Mandat niedergelegt und noch gestern Vormittag telegraphisch wiederholt erklärt hatte, daß er eine Wiederwahl nicht annehmen werde, hatte folgendes Resultat. Es waren erschienen von 164 Wahlmännern 151; davon erhielten Landesbankrath Reusch hier selbst 136, Senatspräsident Dr. Petri zu Kassel 12 und Generalfeldmarschall Graf Moltke 3 Stimmen.

* (Diner.) An die Mitglieder des Communal-Landtages sind von Herrn Regierungs-Präsidenten v. Wurmb Einladungen zu einem nächsten Dienstag Nachmittag stattfindenden Diner ergangen, an dem auch Se. Excellenz der Herr Staatsminister Ober-Präsident Graf zu Eulenburg Theil nehmen wird.

* (Beurlaubung.) Herr Polizei-Director Dr. v. Strauß ist von der Kgl. Regierung hier selbst ein mehrwöchentlicher Urlaub bewilligt worden, während welcher Zeit er von Herrn Polizeirath Höhn vertreten sein wird.

* (Thierschutz-Verein.) Der Thierschutz-Verein hielt vorgestern Abend im „Restaurant Christmann“ eine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Rittmeister v. Lüd., erstattete Bericht über die Vorkommnisse des verflossenen Jahres, aus welchem u. A. erhellt, daß Thierquälereien, gegen welche der Verein einzuschreiten sich gezwungen sah, im verflossenen Jahre nur noch sehr selten vorgekommen sind. Den Bemühungen des Vorsitzenden ist es gelungen, den Herrn Lehrer Waff aus Gadamar, der sich um den Vogelschutz dorthelbst schon seit langer Zeit besonders verdient gemacht, zu veranlassen, dorthelbst einen Thierschutz-Verein ins Leben zu rufen, der sich des besten Gedeihens erfreut. Die Thierschutz-Vereine von Darmstadt, Köln, München, Neubrandenburg, Dresden und Würzburg haben, wie schon bekannt, Herrn Rittmeister v. Lüd. zum Ehrenmitgliede ernannt. Zum Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters übergehend, hat der Verein aufzuweisen: a. an Einnahmen 652 M. 44 Pf., b. an Ausgaben 606 M. 90 Pf., bleibt Kassenbestand 45 M. 54 Pf. Das Vereinsvermögen betrug Ende 1880 565 M. 1 Pf.; dasselbe hat sich im verflossenen Jahre um 391 M. 1 Pf. vermehrt; in Summa also 956 M. 2 Pf. Bei der Ergänzungswahl der Vorstandsmitglieder wurden Herr Major v. Langendorf, Herr Oberlieutenant Trüstedt, Herr Harris, Herr Rentner Noegel, Herr Bergolber Alsbach, Herr J. Rehdorf und Herr Kaufmann Schütz zu Vorstandsmitgliedern gewählt. Ferner wurde beschlossen, Leuten, die sich durch langjährige gute Pflege der Thiere besonders auszeichnen, auch dieses Jahr wieder Prämien zu bewilligen. Herr Oberlieutenant Trüstedt regte den Gedanken an, die städtischen Brunnen so einzurichten, daß das ablaufende Wasser, Hund und Vögel erreichbar, durch ein kleines, einige Liter haltendes offenes Reservoir gehe, wodurch diesen bei großer Hitze oft fast verschmachtenden Thieren es ermöglicht würde, ihren Durst zu löschen.

* (Touristisches.) Angesichts des heiteren Frühlingswetters nimmt die hiesige Section des „Tannus-Club“ nunmehr wieder ihre gewohnten Ausflüge auf und wird heute einen Spaziergang über Erbenheim (mit womöglicher Besichtigung des dort erbauten Forts) nach Hochheim machen; bei genügender Zeit ist sogar noch eine Verlängerung desselben auf dem linken Mainufer über Kothheim nach Mainz geplant. Das Nähere über Abmarschzeit u. findet sich in einem Inserate auf der ersten Seite des heutigen Blattes.

* (Der Männergesang-Verein „Concordia“) gibt am Sonntag den 26. März Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ ein humoristisches Concert nebst Ball und versagt dabei zum ersten Male hiesigen Nichtmitgliedern den Zutritt, um seinen städtischen Mitgliederkreis nicht mehr durch Ueberfüllung der Räume zu beeinträchtigen. Hiesige müssen demnach, wollen sie die Concerte des Vereins ferner besuchen, sich um die Mitgliedschaft in demselben bemühen. Die Hörer des letztjährigen humoristischen Concertes werden sich desselben gerne erinnern, denn es war in der That eine der besten Leistungen des Vereins.

* (Grabmal.) Nachdem schon zu verschiednen Malen und mehrseitig der Gedanke laut geworden, dem vor einigen Jahren verstorbenen Gesangsvereins-Dirigenten Johann Kuhl ein würdiges Grabdenkmal

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

zu stiften, hat der Männergesangsverein „Alte Union“, unter dessen Mitwirkung sich viele frühere Freunde und Schüler desselben befinden, den löblichen Beschluß gefaßt, den größeren Theil der Einnahme eines am Sonntag den 19. März Abends 8 Uhr im „Nömeriaale“ stattfindenden Concertes zu dem gedachten Zwecke zu verwenden. Den ehemaligen Freunden des Herrn Kuhl wird diese Veranstaltung willkommen sein, denn sie können durch ein geringes Entrée dieses pietätvolle Unternehmen fördern helfen sich aber auch gleichzeitig einige genussreiche Stunden verschaffen. Das von Dirigenten des Vereins, Herrn Adolph Krumm, entworfene Programm wird dadurch eine erhöhte Anziehungskraft erhalten, daß mehrere Nummern von Mitgliedern des hiesigen Königl. Theaters ausgeführt werden. Es ist dem Concerte, schon des edlen Zweckes wegen, der beste Erfolg zu wünschen.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 10) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Beschwefel.) Herr Baumeister Rufus Fach hat sein Haus Abolfsstraße 3 an Herrn Director a. D. Otto Benzler für 101,000 M. verkauft. Der Verkauf wurde durch Herrn Agent Friedrich Weillert dahier abgeschlossen.

* (29 Jahre im Hospital.) Gestern Vormittag starb im hiesigen städtischen Krankenhaus an Altersschwäche der Fräulein Johanna Philipp Maier aus Mappersheim, welcher am 3. März 1853 ihre Erblinbung in das damalige Civil-Hospital aufgenommen worden war und in demselben bis zu seinem Tode verblieb.

* (Ein Schandensfeuer) entstand am Donnerstag in einem Hause der Nicolassstraße dadurch, daß eine brennende Spirituslampe umfiel.

* (Durchgänger.) Am Freitag Nachmittag scheute das Pferd eines Milchhändlers auf der Frankfurterstraße und ging mit der Schere des Wagens, welche sich von letzterem losgelöst hatte, bis nach Erbenheim durch; der Wagen blieb auf der Chaussee stehen. Ein weiterer Unfall an dabei nicht vor.

* (Unfall.) In einer hiesigen Druckerei gerieth gestern Vormittag der Arbeiter L. von hier mit der rechten Hand in eine Maschine und verletzte sich dieselbe nicht unerheblich.

+ (Collecte.) Der Herr Ober-Präsident hat genehmigt, daß seitens der israelitischen Cultusgemeinde Hebernheim mit Rücksicht auf die Unvermögen zur Aufbringung der Kosten für Vergrößerung des Todtenhofes dajelbst eine einmalige Sammlung freiwilliger Gaben zu diesem Zweck bei den Israeliten des Main- und Oberrheinkreises, sowie in den Städten Wiesbaden und Frankfurt durch polizeilich legitimirte Collectanten erhoben werden darf.

○ (Schulnachricht.) Herr Schulamts-Candidat Peter Weber von Elsborn, Amts Hocht, ist mit Verleihung der Lehrgehilfenstelle in Biersfeld von Königl. Regierung beauftragt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Raffaischer Kunstverein [Museums-Gebäude].) Ausgestellt: „Zwei Stilleben“ von Garnett in München, „Dortpart“ von E. Reichmann in Wiesbaden, „Partie aus Turin“ von H. B. B. „Nachtwächter“ von E. Bretschneider, „Mondnacht am Oberrhein“ von H. G. G. „Straßpredigt“ von J. Hammer, „Aus Rheinhessen“ von Fanny Assenbaum, „Jägers Raft“ von L. Correggio, „Sammlung in München, „Brunnenburg bei Meran“ von B. B. in Tübingen, „An der Ampere“ und „Am Ammersee“ von L. Skell in Tübingen, „Nähe in Ueberlingen“ von B. Widmeyer in Stuttgart.

* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Dornroschen“ von Professor Ludwig von Köhler in Frankfurt a. M.; „Herrnvorstellung“ und „Damenportrait“ von Hofmaler Travers, a. J. in Wiesbaden; „Wintertandschaf“ von E. J. Reichmann in Wiesbaden; „Landchaft“ von Professor J. W. Schirmer in Karlsruhe; „Landchaft“ (Sonnenaufgang) von Emil Rau in Berlin.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 19. März.) Dienstag den 14. (neu eint.): „Lartiffe“. (Fr. Buge, als Gast.) „Guten Morgen, Herr Fischer“. Mittwoch den 15.: „Das Nachtlager in Granada“. Donnerstag den 16.: „Die Journalisten“. Freitag den 17.: „Aus dem Urwalde“. „Im Dörchen“, Concert der Violin-Virtuosin Fr. Levallois. (Auker Abonnement, mittlere Preise.) Samstag den 18. (neu eint.): „Jampa“. Sonntag den 19. (a. B.): „Der Menonit“.

* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadtheaters bis zum 18. März.) Sonntag den 12.: „Die Meisterfinger“. Montag den 13.: „Der Leibarat“. Dienstag den 14.: „Orpheus in der Unterwelt“. Mittwoch den 15.: „Die Hugenotten“. Donnerstag den 16.: „Die Domit den Camellen“. (Gastspiel des Fr. Kathi Frank.) Freitag den 17.: „Don Juan“. Samstag den 18.: „Philippine Welser“.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Postwesen.) Nach einer Zusammenstellung des kaiserlich statistischen Bureaus in Wien über den Postverkehr in den europäischen Staaten werden in England jährlich 30,7 Briefe pro Kopf der Bevölkerung geschrieben, in der Schweiz 23,1, in Deutschland 13,6, im Reichspostgebiet 14,0, in Württemberg 12,5, in Bayern 10,3, in Belgien 11,9, in Holland 11,5, in Dänemark 8,8, in Frankreich 8,5, in Oesterreich 8,4 u. s. f.

Das Geschäftslocal ist Sonntag Nachmittag geschlossen

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Schwarzer Cachmir,

3390

nadelfertig,

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfehlte in grösster Auswahl

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Hemden nach Maass.

Solide und rasche Anfertigung. — Vorzüglicher Schnitt.

Die Muster werden von mir persönlich zugeschnitten und bleiben für Nachbestellungen aufbewahrt.

ADOLF STEIN, kleine Burgstrasse 6, im Badhaus zum
Cölnischen Hof.
Ausstattungs-Geschäft. — Herren- & Damen-Wäsche-Fabrikation. 4994

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smirna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Vinoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Mouleaux- & Marquisenstoffe, Bettdreile.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise. 4892

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstrasse, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Nach Amerika

befördert Auswanderer über alle
Häfen zu den billigsten Preisen
Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Strohhüte

werden prompt und billigt gewaschen, gefärbt und
façonirt nach den neuesten Modellen bei
5562
C. Breidt, Webergasse 34.



2022

Kinder-Bewahranstalt zu Wiesbaden.

Die Lieferung des Bedarfs an Brod, Mehl, Fleisch und Fett, gebranntem Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Linsen und Bohnen für die Zeit vom 1. April 1882 bis 31. März 1883 soll an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem auf Mittwoch den 15. März cr. Nachmittags 3 Uhr anberaumten Eröffnungs-Termin an den unterzeichneten Vorstand verschlossen mit der Aufschrift "Submission" einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen können in dem Locale der Anstalt, Adlerstraße 28, eingesehen werden.

212

Der Vorstand.
Fr. von Reichenau.

Die Tapeten-Manufactur

Magazin & Comptoir:
Kleine Burgstraße 9.

Magazin & Comptoir:
Kleine Burgstraße 9.

von

Rudolph Haase

empfehlen das Neueste in Tapeten und Decorationen für die Saison 1882.

Gleichzeitig offerire ich eine große Parthie vor-jähriger Tapeten für circa 600 Zimmer zum Fabrikationspreis.

— Muster nach auswärts franco. — 4348



Selbstthätige Zimmer-Fontaine

mit

Blumentisch

in hübscher, solider Ausfüh-
rung, mit und ohne

Aquarium

für Goldfische, empfiehlt

P. J. Fliegen,

Wiegergasse 37.

E. Rossius, Vergolder,

Kirchgasse 49,

Kirchgasse 49,

empfehlen sich im Neuvergolden alter Spiegel und Bilder, Rahmen etc., sowie im Neuansfertigen aller Arten Rahmen. Lager in Pfeiler-Spiegeln und Trumeaux, Sophas, Spiegeln, Gold- und Polituren. Das Einrahmen von Bildern etc. besorge bei reeller und guter Bedienung zu den billigsten Preisen

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Schuhwerk u. s. w. Kirchofs-
gasse 3 bei Fr. Brademann. 101

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt und polirt bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 2468

Helenenstraße 5 eine Feder-Rolle preiswürdig zu verk. 5731

Musikalien- & Kunsthandlung

Piano-Magazin,

Leih-Anstalt von Musikalien & Piano's.

B. Pohl, 7 Taunusstraße 7,
gegenüber der Trinkhalle.

294

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz,

Wiesbaden, Rheinstraße 16 (Alte Seite),

empfehlen große Auswahl ihrer preisgekrönten Flügel und Pianino's unter langjähriger Garantie. Fast neue und länger gebrauchte Instrumente sind zu den billigsten Preisen abzugeben. — Piano-Verleih-Institut. — Reparaturen und Stimmungen werden bestens ausgeführt. 104

1880. Süßfeldorf. 1. Preis.
Silberne Medaille.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten

Pianino's

aus der K. Hofpianoforte-Fabrik von Rich. Lipp & Sohn in Stuttgart, sowie aus anderen renommirten Fabriken.

H. Matthes jr., Klaviermacher, Webergasse 4.

Reparaturen und Stimmen.

Reichassortirtes Musikalien- & Lager und Leihinstitut, Pianoforte- & Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese etc. empfiehlt unter mehr-jähriger Garantie

C. Wolf, Rheinstraße 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Verzinnte und lackirte

Vogelskäfige,

Siedenkäfige von feinverzinntem Draht von 9 Mt. an, gewöhnliche Käfige, runde von 1 Mt. 50 Pfg. und viereckige von 1 Mt. 80 Pfg. an, sowie Nester, Futternapfe und Futterhaus, 2, 3, 4 und 5 Böcher, in großer Auswahl vorrätig bei

M. Rossi, Zinngießer,
3 Wiegergasse 3.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei Fr. Kaiser, Grabenstraße 24.

Ein großer, eleganter Badenschränk ist zu verkaufen Nerostraße 11a, 2518

Flaschenverschluss.



**Rhein. Trauben-
Brust-Honig**

à Fl. 1, 1 1/2 u. 3 M.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Unübert. wirksamste und köstlichste rein diätetische

Haus-, Genuss- und Heilmittel

gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Halsleiden, Verschleimung, Brustschmerzen, Asthma, Keuchhusten der Kinder durch unzählige Atteste und Danksagungen selbst aus höchsten Kreisen ausgezeichnet.

Depot in Wiesbaden bei Hoflieferant **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicatessenhandlung, Adelheidstrasse 28; in Idstein bei **Ph. Maus**; in Weilburg bei **Herm. Stahl**. 74

Schutzmarke

jedem Bonbon eingepreßt.



**Trauben-
Brust-Bonbons**

per Packet 30 u. 50 Pf.

Kaffee, Thee, Cacao, Vanille aus Hamburg.

Der vorzüglichste Kaffee-Ernte wegen bin ich in diesem Jahre in der Lage meinen Kunden bedeutend bessere Waare für den alten Preis zu liefern. 34 versende franco und verzollt incl. Verpackung gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages in Säckchen von 9 1/2 Pfd. Netto:

9 1/2 Pfd. f. Menado	Mk. 14.25	1 Pfd. Bonbon-Pecocothee	Mk. 4.—
9 1/2 " Vert-Ceylon	" 13.30	1 " hochfein Souchong	" 2.50
9 1/2 " vorz. gelb Java	" 12.82	1 " guten Congo	" 2.—
9 1/2 " ff. grün Java	" 10.92	1 " Imperial (grün)	" 3.—
9 1/2 " Afr. Mocca	" 10.45	1 " f. erst. Cacao-Präparat	" 3.—
9 1/2 " Santos (vorz.)	" 9.50	3 ganze Schoten Vanille	" —.50
9 1/2 " Campinas (Sorten)	" 8.55		

Kaffee in ganzen Ballen Netto 130 Pfd., a Pfd. 10 Pf. billiger, franco und verzollt.

Waaren-Versand-Magazin von C. H. Waldow
in HAMBURG, an der Koppel 50. (Preiscountant gratis.)

Höhere königl. angestellte Beamte erhalten die Waare auf Wunsch ohne Nachnahme.

60

Bordeaux-Weine.

Bas Médoc per Flasche Mk. 1.10 } exklusive Glas
St. Estèphe " 1.20 }

— bei Abnahme von mindestens 12 Flaschen 5% Rabatt —
offeriert

3459

August Koch,
Mühlgasse 4.

C. H. Schmittus. Adolphstrasse 10, wohnend.
Alten Marsalawein à Mk. 2.50.

Vorzüglichen Tischwein per Flasche 60 Pfg. empfiehlt
2989 **H. Ruppel, Römerberg 1.**

C. H. Schmittus. Adolphstrasse 10 wohnend.
Alten Ingelheimer Rothwein 1.35.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).
67

Rheinwein- & Bordeaux-Flaschen,
ferner alle übrigen Sorten geachtete Flaschen
lade nächster Tage ein Waggon aus und empfehle
diese, sowie alle sonstigen Wirtschaftskunst-
Artikel in Glas und Porzellan zu den billigsten Preisen.
4926 **Osw. Beisiegel, Kirchgasse 42.**

Möbel, als: Büffets, Schreib-Bureau, Schreib-
tische, eine nußbaum-polirte
Schlafzimmer-Einrichtung u. s. w.
zu verk. bei **Ant. Müller, Schreiner, Walramstraße 31.** 5649

Herren-Kleider und Damen-Mäntel werden nach
Maß angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu
billigen Preisen Walramstraße 25a, Hinterh., 1 St. h. 14

Arabischer

Dattel-Kaffee.

Wichtig für Jeden,

welcher eine gute, nahrhafte, leicht verdauliche, nicht erziehende,
dabei billige Tasse Kaffee liebt.

Ausschließlich aus Datteln bereitet,
ist der arabische Dattel-Kaffee ungemein
nahrhaft und leicht verdaulich, nicht
erziehend, dabei das Blut und Nerven-
system milde anregend.

Diese Eigenschaften haben ihm raschen Eingang in erste
Heilanstalten verschafft und machen ihn unentbehrlich für
Magen- und Nervenleidende.

Preise per 1/2 1/2 1/4 Büchsen.

Mk. 1.— —55,—30.

Haupt-Depot für Wiesbaden in der Drogenhandlung von
H. J. Viehoever,
Marktstraße 23.

Niederlagen bei den Herren: **F. Blank,** Bahnhofstraße;
G. Bücher, Wilhelmstraße; **A. Helfferich,** Hoflieferant,
Marktplatz; **G. Mades,** Moritzstraße; **E. Möbus,** Taunus-
straße; **F. A. Müller,** Adelheidstraße; **J. Rapp,** Goß-
gasse; **A. Schirg,** Hoflieferant, Schillerplatz; **W. Simon,**
Burgstraße, und **F. Strasburger,** Kirchgasse. 5315

6 compl. Zimmer-Einrichtungen,
sowie eine große Anzahl Betten, Garnituren, Sopha's, Chaises
longues, Kommoden, Console, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder,
Schränke, Teppiche, Kissen, Matratzen, Deckbetten, Kissen u.
sind billig zu verkaufen

22 Michelsberg 22.

4200

H. Markloff.

Zwei noch gute Bettstellen zu verkaufen Albrechtstraße 25,
Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 5798

Frankfurter Zeitung und Handelsblatt.

Abonnements auf die „Frankfurter Zeitung“, das einzige große entschieden freisinnige Frankfurter Blatt, welche in einer Auflage von

27,000 Exemplaren

erscheint, werden bei unterzeichneter Agentur angenommen.

Der Abonnementspreis der „Frankfurter Zeitung“ einschließlich „Stadt-Anzeiger“ beträgt pro Vierteljahr M. 8. 25, pro Monat M. 2. 75. Auf das Samstags erscheinende „Wochenblatt“ pro Quartal M. 1. 25.

Die „Frankfurter Zeitung“ ist das größte, bestunterrichtete Blatt Süd- und Mittel-Deutschlands, dessen politischer Theil, ebenso wie die Abtheilungen für Handel, Volks- und Landwirthschaft, Gewerbe, Kunst und Wissenschaft, nicht minder das unterhaltende und belehrende Feuilleton, demselben seit einer Reihe von Jahren einen Weltruf verschafft haben.

Durch den über alle Welttheile ausgedehnten Privat-Telegraphendienst erhalten die Leser der „Frankfurter Zeitung“ alle wichtigen Neuigkeiten rascher als durch irgend ein anderes Blatt.

Die Parlamentsberichterstattung erfolgt auf den Specialdrähten der „Frankfurter Zeitung“. Kein anderes süddeutsches Blatt liefert so vollständige und unparteiische Reichstags- und Kammerberichte auf telegraphischem Wege.

Neu eintretenden Abonnenten liefern wir die Zeitung bis Ende dieses Monats gratis, ebenso sind Probeblätter jeder Zeit bei uns zu haben.

Wiesbaden, im März 1882.

Die Agentur der Frankfurter Zeitung:

Jacob Meyer jun.,

Kirchhofsgasse 5, an der Langgasse.

Der Börsenkalender pro 1882, ein umfangreiches für Fonds- und Aktienbesitzer unentbehrliches Sammelwerk, wird den neuen Abonnenten gratis nachgeliefert. (M. No. 485.) 18

Daunen-, Roßhaar- & Bettfedern-Lager.

Zwisch, Federleinen, Barchent.
Federdecken, Federkissen.
Roßhaar- & Seegras-Matratzen.

Michael Baer, Markt.

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 169

Eine elegante, eichene Speisezimmer-Einrichtung (Re-naissance) billig zu verkaufen Michaelsberg 22. 4090

Internationale Revue von „Auf der Höhe“.

Das größte Aufsehen erregen

5159

Memoiren

Memoiren

eines

Memoiren

Die Memoiren

österreichischen

Memoiren

Memoiren

Memoiren

Polizei-Directors.

im Märzhefte von „Auf der Höhe“.

Vorräthig:

Der Jahresbericht des

Grazer Männergesang-Vereins,

eine ausführliche und detaillirte Schilderung des nationalen Gesang-Wettstreites zu Wiesbaden.

5589

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Faconniren werden angenommen bei

Charl. Rheinländer, Langgasse 8

vom 1. April ab Wilhelmstraße 24 (Hotel Dask).

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Faconniren nach den neuesten Modellen erbitte mir baldgefälligst zu senden zu wollen. Musterhüte stehen zur gefälligen Ansicht bereit. Louise Beisiegel, Modes, 4925 Kirchgasse 42, nahe der Langgasse.

Strohhüte

zum Waschen, Färben oder Faconniren bitte ich, wenn möglich bald gefällig zu übergeben.

J. Birnbaum,

5580

Webergasse 6, I. Etage.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Faconniren bitte mir baldgefälligst zu zuschicken.

M. Isselbacher, Marktstraße 6.

Auch wird daselbst ein Lehrling gesucht. 561

Strohhüte

zum Waschen und Faconniren werden angenommen.

Fr. Wandrack, Webergasse 14,

5217

im Hause des Herrn Alstätter.

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt Webergasse 50. 81

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft Webergasse 52. 1178

Grosser Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung.

Des bevorstehenden Umzuges in mein neues Geschäftslokal 9 kleine Burgstrasse 9, im Hause meines Schwiegervaters, Herrn C. Christmann, halber werden nach stattgehabter Inventur sämtliche Waaren-Vorräthe zu den **niedrigsten Tax-Preisen** ausverkauft.

Am Mittwoch den 8. März l. Js. beginnt der Ausverkauf mit **sämtlichen**

Frühjahrs- und Sommerkleider-Stoffen,

als:

Einfach breite **Sommer-Beiges** von Mk. —.70 per Meter an,
doppelt breite ditto " " 1.40 " " "
ebenso sämtliche **Elsasser Waschstoffe** in uni und gemustert
und sämtliche **schwarze Waare**.

Die früheren reellen Verkaufspreise, sowie die **jetzigen Ausverkaufspreise** in **rother Schrift** sind an jedem Stück bezeichnet.

Christian Begeré,

8 Webergasse 8.

5578

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich seit 1. März d. J. meine

Hemden-Fabrik

(Specialität: Anfertigung nach Maass)

5302

von Kirchgasse 40 nach

9 Spiegelgasse 9, „Pariser Hof“,

verlegt habe. Die ganz bedeutende Miethersparnis bei dem gegenwärtigen Lokal ermöglicht mir, meinen werthen Abnehmern in Zukunft für alle Artikel **entsprechend billige Preise** zu stellen, was ich gütigst zu beachten bitte.

Hochachtungsvoll

9 Spiegelgasse 9, C. PELZ, 9 Spiegelgasse 9,
„Pariser Hof“.

Fr. Phil. Overlack (senior),

No. 25 Oranienstrasse,

etabliert seit 5. März 1834.

Fabriklager von Post-, Pack-, Schreib- und Einwickel-Papieren (letztere von 36 X 48 und 72 X 96 Ctm.),
Converts, Closet-Papieren und Bonbüchern
für Hotels. 4608

1 Römerberg 1 sind zu verkaufen: 1 Kessel,
1 Petroleumherd mit 6 Flammen, 1 einbürtiger
Küchenschrank 1 Aufsatz von einem Schreibpult, 1 Toilette-
spiegel; für Vater ein Schröpf-Werkzeug 2c. Näh. i. Laden. 5300

Die Porzellan-Fabrik und Malerei

von Wirz & Riffart in Vorstadt Nippes-Köln,
ebenso in deren

Niederlage: Wiesbaden gr. Burgstraße 7,
Wilhelm Hoppe,

offeriert zu festen Engros-Fabrikpreisen ächte,
durchsichtige, dauerhafte Porzellane, weiß, beliebig
gerändert oder decorirt. Zweite Sortirung 25 % billiger. 4590

Rohhaar-, Seegras- u. Stroh-Matratzen in allen Breiten
vorräth. b. Ch. Gerhard, Tapezireur, Schwalbacherstr. 37. 3241

Ein guter Plan.

OPTION. Umsatz von Fonds auf Option
wird häufig fünf- bis zehnmal das Anlagekapital
in ebensovielen Tagen ab. Gedruckte deutsche
Erklärung gratis. A. L. GEORGE EVANS & Co.,
Fondsmäkler, Gresham House, LONDON E.C. (H. c. 0528.) 9



Frister & Rossmann's
Singer- 3517
Nähmaschinen
für Hand- und Fußbetrieb,
Ferner:
Größtes Lager aller Arten
Nähmaschinen
mit den neuesten, bis jetzt über-
haupt existierenden Verbesserungen
empfiehlt unter reeller Garantie
zu Fabrikpreisen
E. du Fais,
Mechaniker,
2 Kaulbrunnensstraße 2.

ASTHMA Indische Cigarretten

mit Cannabis indica-Basis
von GRIMAULT & Co.,
Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauchs der Ca-
nabis indica-Cigarretten verschwinden
die heftigsten Asthmaanfalle, Krampf-
husten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz,
Schlaflosigkeit und wird die Puls-
schwindsucht, sowie alle Beschwerden der
Athmungswege bekämpft.

Jede Cigarrette trägt die Unterschrift
Grimault & Co. und jede Schachtel den
Stempel der französischen Regierung.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

(M-No. 5816.) 17

Eis-Fabrik Wiesbaden.

Die Unterzeichneten beehren sich ergebenst mitzutheilen, daß
auch dieses Jahr täglich frisches Kunst-Eis hergestellt
wird und empfehlen solches angelegentlich zur gefl. Abnahme.
Das Wasser zu dem Kunst-Eise wird aus der städtischen
Wasserleitung eingefüllt und nach fünf Stunden künstlicher
Kälte bei 15° R., daselbe krystallhell gefroren, aus den Blech-
formen herausgenommen.

Das Kunst-Eis ist das reinste Eis, das man bei allen
Genußmitteln unbedenklich direct verwenden kann,
die Eischränke bleiben dabei von Geruch und Schmutz frei.

Bei allen diesen bewährten Vorzügen ist der Preis für
die einzelnen egalen Eis tafeln sowohl wie für jede beliebige
Quantität sehr billig gestellt.

Lismann Straus & Söhne,
Emserstrasse 38.

5787

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause.

Geschw. Löffler.
Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler,
Michelsberg 28. gemacht werden. 107

Nichtblühende Frühkartoffeln zum Segen sind zu haben
Schwalbacherstraße 23. 5690

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr.
Harless, Königl. Geheimer Hofrath in Bonn,
gefertigte:

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen
ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Gegen Husten und Heiserkeit gibt
es nichts Besseres.

Vorräthig à 50 Pf. in versiegelten Packeten in den
meisten guten Colonialwaaren-, Droguen-Geschäften und
Conditoreien sowie Apotheken, durch Dépôt-Schilder
kenntlich.

Engelhard's Island. Moos-Pasta.
In den Apotheken. Schachtel 75 Pf.

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und
billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf,
Verdaunungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in
Original-Paqueten von 1/4, 1/2 und 1 Pf. echt und unver-
fälscht zu haben bei **Ed. Wegandt** in Wiesbaden,
L. Braun in Diebrich, **J. Scherer** in Destrich. 175

500 Mk. zahle ich Dem, der beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser
à 71. 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerz
bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Nachf. S. Gritters,
(act. 392/1 B.) Berlin S., Prinzenstraße 99.

In Wiesbaden zu haben bei den Herren: **H. J. Viehoever** und **Carl Heiser**, Hoflieferant, sowie in
Westerburg bei **W. Th. Jung.** 80

Die berühmte **Sandmandelfleie**, welche
dem Teint das Lustre der Kindesheit verleiht, ist in
Wiesbaden nur zu haben bei Hoflieferant **Carl Heiser**
und **J. Viehoever**, Marktstraße 23. (H. 31250.) 10

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Diese vorzügliche, wissenschaftlich und amtlich geprüfte Tinktur
dient vor allen Dingen, der meist nur schlummernden Trieb-
kraft, sowie den im Absterben begriffenen Haarwurzeln neues
Leben wiederzugeben und ihnen den mangelnden Nährstoff zu-
zuführen. Möge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese Tinktur
anwenden, welche nicht allein das Ausfallen der Haare, sowie
angehende Kahlheit sicher beseitigt, sondern auch, wo nur die
geringste Keimfähigkeit noch vorhanden, selbst langjährig Kahl-
köpfigen ihr Haar wieder verschafft, wie viele, selbst amtlich
beglaubigte Zeugnisse erweisen. Oele, Balsam und Pomade
sind gegen obige Uebel trotz aller Reclame völlig nutzlos. —
Obige Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 u. 3 Mk. in Wiesbaden
nur echt bei **E. Gallien & Comp., Rengasse 16.** 187 b

Ein noch fast neuer **Confirmandenrock** ist zu verkaufen.
Bleichstraße 5. 5768

1/4 Preuß. Lotterie-Lose gesucht Langgasse 34. 4019

Zum Anstrich der Fußböden

ist anerkannt das Beste, Haltbarste, Eleganteste, mithin das Billigste der seit 25 Jahren bekannte und so sehr beliebte

Kautschuck-Oellack

aus der Fabrik von C. F. Dehnicke, Berlin-Pankow. Preis pro Pfd. Mk 1.20. Nur zu haben bei 5526 Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.

Grabdenkmäler

in Marmor und Sandstein von 15 Mark an vorrätig.

Portrait-Büsten und Medaillons werden nach Photographien kunstgerecht und billig gefertigt. Geschmackvolle Entwürfe zu Grabsteinen werden auf Wunsch zur gefälligen Ansicht eingefandt von

W. J. Peters, Bildhauer,
Wiesbaden, Platterstraße 13.

Kunst- und Landschaftsgärtnerei

von **St. Hoffmann,**

kleine Burgstraße 10 und Rietherberg, empfiehlt sich in Anlegung und Unterhaltung von Gärten, sowie in Lieferung des nöthigen Materials, als: Bäume, Sträucher, schöne Rosen, Tannen, Waldsteine, erste Qualität Erde, Kies etc. etc.

Garantie für gute Arbeit zu mäßigen Preisen bei sofortiger Bedienung. 5543

Wein in der Frankfurter Patent- und Muster-Schutz-Ausstellung preisgekrönt

Kochherd,

elegant und mit Heißwasser-Einrichtung versehen, ist preiswürdig zu verkaufen.

3764 **J. Hohlwein, Heldenstraße 23.**



Kochherde,

eigenes Fabrikat, Bratspieße, Roste empfehle in allen Größen; besonders mache aufmerksam auf Kochherde für

Deconomen mit Kessleinrichtung.

2169 **Georg Steiger, Platterstraße 1 d.**

Den Herren Landwirthen

bringe meine gut bewährten Pflumpumpen neuester Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von mir freistehende Wasserpumpen angekauft.

10605 **Georg Kissel, Römerberg 16.**

Eine gute, junge Ziege ist billig zu verkaufen 5622 **Draniensstraße 15.**

In der Verlängerung der Privatstraße Philippsberg ist sehr gute Gartenerde unentgeltlich abzuholen. 2078

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt etc. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 1891



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen **W. Bickel,** 5520 Agent in Wiesbaden, 20 Saugasse 20.

Spezialität in

Baubeschlägen & Bauartikeln.

P. Schmahl,

Mainz, Augustinerstraße 54. 5185

Stahlspäne zum Reinigen der Parquetböden, **Parquetbodenwische**, fertig zum Anstrich, empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 4411**

Zimmerspäne

werden per Baggelchen 3 Mark an die Wohnung geliefert. Näheres auf dem an der Albrechtstraße, dem Landgerichts-Gefängnis gegenüber gelegenen Zimmerplatze. 2803

Saarkohlen

per Waggon = 200 Centner franco Bahnhof hier: Grube Rieden, I. Sorte . . . Mk. 150.

empfehl " b. d. Fehdt, I. Sorte . . . 163. **P. Beysiegel. 4626**

Ruhrkohlen,

In Ofen-, Ruß- und Stückkohlen in stets frischen Bezügen, sowie feingespaltenes Anzündholz, buchene Wellchen und Lohfuchen empfiehlt billigs! 2507 **Gustav Kalb, Wellenstraße 33.**

Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, Briquettes, Lohfuchen,

buchenes Scheit- und kiefernes Anzündholz empfiehlt in prima Qualität zu den billigsten Preisen 5286 **J. L. Krug, Neugasse 3.**

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste südkreische Ofenkohlen . .	zu 16.50 Mk.	per Fuhr von 20 Centnern franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage
" Stückkohlen	" 20 "	
" gew. Fett-Rußkohlen	" 20 "	
" magere Salon-Rußkohlen . . .	" 21 "	
" Saar-Stückkohlen	" 19 1/2 "	

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,** Saugasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.

Wiesbaden, den 1. März 1882.

37

Jos. Clouth.

B. L. W. Elbach in Oberlahnstein übernimmt die Lieferung aller Werkzeug-Maschinen für Metall, Holz u. s. w. aus den größten Fabriken Deutschlands. (M.-No. 6698.) 18

Backsteine sind zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 59. 4604

Für Confirmanden

empfehle: Corsetten, Strümpfe, gestickte Unterröcke und Hosen, Taschentücher, Muff für Kleider, Krausen und Blisse's, Kragen und Manschetten, Barben, Schleifen, Handschuhe, Maiblumen-, Myrthen- und Kerzenkränze, Schleiertüll, Hosenträger, Kragen- und Manschettenknöpfe in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

4599

Für Confirmanden

empfehle: Gestickte Unterröcke und Hosen, Corsetten, Strümpfe, Taschentücher, Krausen, Schleifen, Barben, Kragen und Manschetten, Handschuhe, Schleiertüll, Maiblumen, Myrthen und Kerzenkränze.

Muff für Kleider zu den billigsten Preisen.

5563

C. Breidt, Webergasse 34.



Paul Schilkowski, Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfehle sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, sowie Regulateurs, Pendules, Aufwands-Uhren, Pariser Weckern und Ketten unter Garantie und zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden gut und unter Garantie ausgeführt.

4642

Die Harsenistin.

(5. Forts.) Novelle von Gräfin Agnes Kladowsky-Söm.

Am folgenden Tage begann für sie ein neues Leben, und mit ihm die Pein des Vernens, welche sie noch nie bisher gekannt. Halmir war ein strenger und gewissenhafter Lehrer und ließ sie die ersten Anfangsgründe mit einer Gründlichkeit und Genauigkeit durchmachen, die ihre lebhafteste unruhige Natur zur Verzweiflung brachte. Mitten in einer eintönigen Uebung, oder wenn die krausen Noten gar nicht in ihren Kopf wollten, sprang sie zuweilen auf und hob die Arme gen Himmel, als ersuche sie Freiheit und Ungebundenheit von ihm zurück, doch ein gebieterischer Blick aus ihres Meisters Augen konnte sie gehorsam auf ihren Platz. Sie war eine gelehrige Schülerin, die schnell faßte, und deren seltene musikalische Begabung sie zu rapiden Fortschritten befähigte, aber Halmir verlangte das Aeußerste von ihr und strengte sie zuweilen übermenschlich an, nicht ihre Stimme, denn er hütete und pflegte diesen frischen, weichen Quell, der voll und glodenrein aus ihrer Brust kam, aber ihr Gedächtniß und ihre Fassungs-gabe, denn vor allen Dingen lag ihm daran, ihr die Theorie der Musik klar und begreiflich zu machen, sie Noten kennen und fließend lesen zu lehren.

Er sah es nicht, wenn ihr die zornigen Thränen während dieser trockenen Aufgaben in die Augen traten, denn unaufhaltsam mit fieberhafter Ungebuld trieb er sie vorwärts, nur erfüllt von dem einen Gedanken, daß sein Werk durch diese Stimme und mit dieser Erscheinung weltberühmt werden müsse. Und wenn er sie aus dem Unterricht entließ, so kam eine neue Qual für Annina in Gestalt des alten Schulmeisters, der ihr auf Halmir's Verlangen die ersten gewöhnlichen Schulkennnisse beizubringen hatte, und dieses war eine Qual, der sie sich weniger willig fügte, denn des jungen Künstlers tiefstehende Augen ruhten dabei nicht auf ihr. Sie konnte etwas italienisch lesen, aber die Schriftzeichen des Deutschen und die Kunst des Schreibens überhaupt waren ihr völlig fremd, und der alte Pädagog hatte einen schweren Stand

mit dem rebellischen, uncivilisirten Bögling, der sich nur zum Vernen entschloß, weil es so Halmir's Wille war, und dieser rüch sichtslose, Gehorsam heischende Wille war die einzige Macht, welcher das Mädchen sich beugte.

Zuweilen, wenn sie Abends allein in ihrem Zimmer kam die Versuchung mächtig über sie, und das Fenster öffnete, flüster sie: „Ein Sprung hinaus, und ich bin frei — frei, um zu wandern, wohin ich will, zurück zu dem sonnigen Himmel der Heimath. Ach, Wandern! Wandern! süße Freiheit! Wie schön ist es doch, euch aufzugeben und in die engen Wände eines Hauses gefesselt zu sein!“

Die Muskeln der elastischen Gestalt spannten sich zu schnellen Sprünge, die kleine Hand stützte sich fest auf das Sims des Fensters; da drangen die schwungvollen, tief ergreifenden Töne der Geige bis zu ihr. Halmir spielte in seinem Zimmer; und die Hand sank herab vom Fenster, die Lippen lächelten, und in den schwarzen Augen leuchtete es auf, glühend und begeistert.

Wie die Zeit verging, machte sich eine deutliche Veränderung bei dem Mädchen geltend. Sie nahm allmählich die Sitten des Landes an, in welchem sie lebte, und wenn sie sich, was indeß selten geschah, einmal außerhalb des Gartens sehen ließ, fiel sie durch nichts mehr auf, als durch ihr ungewöhnliches Gesicht. Auch die haltlose nachlässige Grazie ihrer Bewegungen war einer ruhigen Haltung gewichen, und nur wenn sie sang, trat das Unsprüngliche, Wilde in ihrer Natur hervor und erfüllte Halmir mit Entzücken, denn nur so, in der Vereinigung wilder Ursprünglichkeit mit der kunstvollen Beherrschung der Töne konnte sie der Parthie, für welche er sie erzog, gerecht werden.

Er hatte in letzter Zeit angefangen, sie ins Theater mitzunehmen und mit Interesse beobachtet, welchen unbeschreiblichen Eindruck diese Verbindung der Musik mit der dramatischen Kunst auf sie hervorbrachte. Fast anderthalb Jahr war sie nun bei ihm und er begann bereits sie in sein Werk einzuweihen, einzelne Partien desselben mit ihr durchzunehmen und mit Befriedigung wahrzunehmen, daß sie denselben gerecht zu werden verstand. Er ging wie ein magnetischer Rapport von ihm zu ihr und befähigte sie, seine Gedanken und Auffassungen genau so, wie er es wollte, wiederzugeben.

„Sie ist einzig in ihrer Art,“ sagte Halmir oft, wenn er in Freundeskreisen mit Fragen nach seinem Bögling bestürmt wurde. Wenn man ihn aber lachend neckte und zweideutige Anspielungen machte, zuckte er die Achseln und erwiderte kühl: „Diese Art von Mädchen ist nicht mein Geschmack. Ich brauche sie und darum erziehe ich sie mir, aber auch abgesehen davon, bin ich zu sehr mit Leib und Seele Musiker, um nicht Alles zu thun, was in meinen Kräften steht, um die eminenten Gaben einer Sängerin auszubilden, der meiner Ansicht nach eine Laufbahn bevorsteht, wie sie so großartig selten einer bevorstand und der die Welt zu Füßen liegen wird.“

Er hatte recht, diese Art von Mädchen war nicht sein Geschmack. Er konnte glühend schwärmen für jene eleganten ätherischen Erscheinungen der feinen Welt, die von seiner derben, überkräftigen Natur so weit verschieden waren wie Tag und Nacht und die selbst bei dem ungenirtesten Sichgehenlassen und der größten Logheit der Sitten immer ein gewisses Etwas bewahrten, das an ihre exklusive Stellung erinnerte. Die Verührung goldenen Frauenhaares, einer schmalen weißen Hand, oder der leichte Weichendruck der elegante Frauen umgab, vermochte ihn mit herauschenden Entzücken zu durchschauern und er hatte oft Gelegenheit dazu, denn die Damen verzogen den genialen Künstler, den Liebhaber des Herzogs, und manche hochgeborene Schöne trieb ein gefährliches Spiel mit seinen Augen. Für solche zigeunerhaften, südländischen Schönheiten jedoch, wie Annina, ging ihm der Sinn ab. Trotz dem wußte er den Werth ihrer Erscheinung in den Augen Anderer zu schätzen und in den kritischen Blicken, mit denen er sie musterte, zuweilen brennend rothe Blumen oder einen goldenen Reif in ihr tiefeschwärzes, mattes Haar steckend, um den Effect zu beobachten, lag die ängstliche Sorgfalt des Besitzers, der sein Eigenthum für andere Augen in das glänzendste Licht setzen will.

(Fortsetzung folgt.)

in d
Dien
anfang
bezirt
1) D

sowie 1
Scheit-
eigene

2) D

3) D

1

4) D

5) D

Das
zum 1.
der: Eise
Distrikte
Fasan
59

Mon
sollen di
a. D. R
2 Gesell
3 Spiel
ziehlich
1 Ruch
sonstige
gegen V
Wies
5791

Die c
abgehalt
die betr.
Wies

Die
distrikte
hauses:
11 Uh
lich ver
Wies

Don

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden (Fasanerie).

Dienstag den 14. März c., Vormittags 10 Uhr
anfangend, kommen in den fiskalischen Distrikten im Schutzbezirk Hahn zur Versteigerung:

1) Distrikt Lanter:

29	rothannene Baustämme von 21,74 Festm,	
26	dergl. Stangen I Cl.,	Gerüststangen, Weiter-
55	" " II. "	bäume, Hopfen-
275	" " III. "	stangen zc.,
320	" " IV. "	
175	" " V. "	Bohnenstangen zc.,
75	" " VI. "	

sowie 1 Raummeter eichenes Knüppel, 32 Raummeter kiefernnes Scheit- und 167 Raummeter kiefernnes Brügelholz, 25 Stück eichene und 575 Stück Nadelholzwellen;

2) Distrikt Ochsenstück und Lantererlen:

1525 Stück gemischte Wellen;

3) Distrikt Altenstein:

2	Raummeter buchenes Scheitholz,	
34	" " Brügelholz,	Weg-
8	" " Stockholz,	
1550	Stück buchenes Wellen,	aufbauung;

4) Distrikt Altenstein (Eschbach):

15 kieferne Baustämme = 8,25 Festm.,
28 Raummeter kiefernnes Scheitholz und
3 " " Brügelholz;

5) Distrikt Kegelbahn und Dohheimerhaag:

4 Raummeter buchenes Scheitholz und
3 " " Brügelholz.

Das Holz lagert auf guter Abfahrt. Creditbewilligung bis zum 1. September 1882. Zusammenkauf der Steigerer auf der Eisenhand. Das Holz in den beiden letztgenannten Distrikten wird im Distrikt Altenstein 68c (Eschbach) verkauft. Fasanerie, den 8. März 1882. Der Königl. Oberförster. Flindt.

Bekanntmachung.

Montag den 13. März c. Vormittags 9 Uhr sollen die zu dem Nachlasse des Landgerichts-Kammerpräsidenten a. D. Kiefer gehörigen Mobilien, als: 1 Secretär, 1 Sopha, 2 Sessel, 6 gepolsterte Stühle, 12 Rohrstühle, 4 Consoles, 3 Spieltische, 1 Kommode, 4 Spiegel, 1 Thee- und 1 Ausziehtisch, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 2 vollständige Betten, 1 Küchenschrank, Bilder, Weiszeug, Silber, Porzellan und sonstige Haus- und Küchengeräthe, in dem Hause Karlstraße 1 gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 6. März 1882. Im Auftrage:
5791 Kaus, Bürgerm.-Secr.-Assistent.

Bekanntmachung.

Die am 3. I. Mts. in dem Walddistrikte „Felixwald“ abgehaltene Holzversteigerung ist nicht genehmigt worden, wovon die betr. Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, den 8. März 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die Verfuhr von 103 Raummeter Holz aus den Walddistrikten Würzburg und Langenberg für den Bedarf des Rathhauses zc. wird **Montag den 13. I. Mts. Vormittags 11 Uhr** im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 1, öffentlich vergeben.

Wiesbaden, 9. März 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. März Vormittags 10 Uhr

wird in dem städtischen Walddistrikte „Felixwald“ (früher Nauroder Wald) nachbezeichnetes Gehölz meistbietend versteigert und zwar: 7775 Stück buchenes Wellen, 75 Stück eichene Wellen und 1 Km. buchenes Brügelholz.

Das Holz ist guter Qualität und lagert an bester Abfahrt. Sammelplatz auf dem Wege nach dem Adamsthal an der Platter Chaussee.

Wiesbaden, 8. März 1882. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die Lieferung von 1000 Stück Reiserbesen soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten nebst Probebesen sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Mittwoch den 15. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 des Rathhauses, Marktstraße 5, zur Einsicht während der Dienststunden aus.

Wiesbaden, den 6. März 1882. Der Stadt-Ingenieur. Richter.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. März Nachmittags 3 Uhr werden die größeren Fische (Karpfen) aus dem großen Weiher hinter dem Curhanse einer öffentlichen Versteigerung an Ort und Stelle ausgesetzt. Den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend werden Karpfen unter 28 Cm. nicht abgegeben. Zugleich soll eine kleinere Parthie Goldfische mitversteigert werden.

Städtische Cur-Direction.
Wiesbaden, den 10. März 1882. F. Seyl.

Bekanntmachung.

Dienstag den 14. März d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend und nöthigenfalls den folgenden Tag, läßt **Se. Excellenz Aristarchi-Bey** in seiner Villa, **Schiersteiner Chaussee No. 2** dahier, diverse Mobilien, u. A. die vollständige Einrichtung eines Bibliothek-Zimmers, 1 Billard (von Dorfelder) mit Zubehör, Tische, Stühle, Bänke und Schränke von Ahornholz, Polstermöbel, Spiegel, Bilder, Porzellan- und Glaswaaren, Lampen, Ampeln, mehrere lackirte Bettstellen, Bettwaaren, diverse Nußbaum-Möbel, ein weißes Marmor-Kamin, 2 Marmor-Säulen, Küchen-, Wasch- und Hausgeräthe, eiserne Gartenmöbel zc., Abreise halber öffentlich versteigern.

Am Vormittag kommen die Haus-, Küchen-, Wasch- und Gartengeräthe und am Nachmittag die besseren Mobilien zur Versteigerung. Die besseren Mobilien stehen Montag den 13. März d. J. zur Ansicht bereit.

Biebrich, den 24. Februar 1882.

Der Bürgermeister.

Heppenheimer.

4579

Eine rentable amerikanische Glanzwascherei- und Appretir-Anstalt ist zu verkaufen. Näh. Mauergasse 1. 5188

Mädchen-Cursus für Heilgymnastik.

Anfang des neuen Cursus **Donnerstag den 16. März.**
Aufmerksame Behandlung körperlicher Unregelmäßigkeiten.
Anmeldungen bitte gefälligst in meiner Wohnung machen
zu wollen. | **Fritz Heidecker**, Saalgasse 10,
5970 staatlich geprüfter Turnlehrer.

Goldenes Lamm,

26 Mehrgasse 26. 845

Frei-Concert.

Restauration Ed. Berghaus,

21 Hirschgraben 21.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an, sowie morgen
Montag von Abends 8 Uhr an: **Frei-Concert**, wobei
Lagerbier von Gebr. Eich in Zapf nehme. 13601

Deutscher Hof.

Heute Sonntag den 12. März:

Concert der Familie Helfen.

Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Entrée 20 Pf. 5954

„Zum Falken“, Bahnhofstraße

No. 13.

Morgen Montag Abends 6 1/2 Uhr:

Concert der Sängers- und Komiker-Gesellschaft

Familie Helfen.

5981 C. Zimmermann Wwe.

Frische Eier per Stück 5 Pfennige,

bei Mehrabnahme billiger.

Giovanni Mattio, 5 Goldgasse 5,

4783

sowie täglich auf dem Markt.

Frische Eier per Stück 5 Pfg., bei Mehr-

abnahme billiger. Wiederver-

käufers Rabatt. **J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk,

4782

2 Goldgasse 2.

Italienische Nudeln und Maccaroni,

Semola (Gries), bester Qualität, sowie spanische Blut-
orangen, Blumenkohl und italienische candirte Früchte
zum Einkaufspreis empfiehlt

5784

Giovanni Mattio, Goldgasse 5.

Frische

hochfeine Imperial-Austern

per Duzend 1 Mark empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

5922

Goldgasse 2.

Notizen.

Morgen Montag den 13. März, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zu dem Nachlasse des Landgerichts-Kammerpräsidenten
a. D. Kiefer gehörigen Mobilien, Betten, Beizzeug etc., in dem Hause
Karlsstraße 1. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf das Spalten und
Auflegen von buchenem Scheitholz, bei der städtischen Cur-Verwaltung.
(S. Eogl. 49.)

Holzversteigerung in dem Naurober Gemeindewald Distrikt „Schlicht“
und „Kellerskopf“. Der Anfang wird im Distrikt „Schlicht“ gemacht.
(S. Eogl. 56.)

Johannis-, Stachel- und Himbeerensäfte werden
billig abgegeben. Näh. Wörthstraße 20, 1 Treppe hoch. 5957

Dr. Chun's

Sühnerangen-Mittel

mit dem Pinsel aufgetragen, beseitigt schnell und gefahrlos
Sühnerangen und harte Haut. Zu haben bei **E. Möhm**
Wiesbaden, Taunusstraße 25. (G. 955.) 5969

Möbel-Fabrik

von

F. C. Nillius & Cie. in Mainz,

5 Heiliggrabgasse 5,

empfiehlt ihr reichsortirtes Lager aller Sorten Holz-
Polster-Möbel neuesten Stils in solidester Arbeit
(D. F. 11755.) zur geneigten Abnahme.

Oelfarben und Fussbodenlacke

in allen Sorten empfiehlt

6012

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Gartenkies

empfiehlt

5837

A. Fach,

Dampfsiegelei und Thonschlammwerk,
Dohheimerstraße 54a.

Heiraths-Gesuch.

Ein Fabrikant, 56 Jahre alt, sucht eine Leben-
gefährtin mit disponiblen Vermögen. Geehrte Damen, welche
eine gemüthliche Häuslichkeit lieben und einem wissenschaft-
lich gebildeten, praktisch erfahrenen Mann Vertrauen schenken
wollen, werden gebeten, mit ihm sub A. G. 15116, **Rud.**
Mosse, Halle a. S., in Correspondenz zu treten.

Groß Frau thut Zwiwoll taufen geh'n, he, juchhee! —
Kleiner Mann kann wieder mitgeh'n!

5968

Nati, Nati! Hurrah! Einigkei!

Ein gutes Klavier billig zu verk. Adolfsstraße 1, 1. Et. 5969

Ein vollständiges Bett, zweischichtig, neu, wegen Mangel
an Raum billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 5970

Ein sehr gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen
Moritzstraße 6. Bel-Etage. 5971

Ein Handwagen gesucht. Näheres Marktstraße 23. 5972

Immobilien, Capitalien etc.

An- und Verkauf von Häusern und Villen

Er- und Vermietung

möblirter und unmöblirter Wohnungen und Villen.

Immobilien-Bureau Schmittus & Specht.

Comptoir: **Wilhelmstraße 40.**

Die Landhäuser **Grünweg 1** und **Blumenstraße 5** sind

zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres Adol-

heidstraße 39. 5980

Ein neues Haus mit schönem Wirthschafts-Bokal, in welchem
auch noch vorthellhaft eine Bäckerei eingerichtet werden
kann, ist unter günstigen Bedingungen mit weniger Anzahl-

lung zu verkaufen. Das Haus rentirt zur Zeit 7000 Mk.

jährlichen Ueberschuß nebst freier Wohnung. Offerten unter

L. M. 103 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5981

Ein Spezereigeschäft auf 1. Juli zu verm. Näh. Exp. 5982

Auf ein Haus in bester Geschäftslage, welches sich zu 5%
auf 95,000 Mk. rentirt, wird eine kleine zweite Hypo-
thek von 3000 Mk. zu 6% auf ein oder mehrere Jahre
gegen zehnfache Sicherheit gesucht. Offerten unter P. P. 1
postlagernd Wiesbaden erbeten. 6057

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

el

gefahrl.
Möhm
595

inz,

Holz-
r Arbeit

cke

ffe 18.

umwert,

h.

e Leben
en, welch
ffenschaf
n schenke
G. Rud

el—

afel

Set. 1893

Wang

vertant

s. 1893

ele

Willen

ethung

Willen

echt.

5961

5 sind

s. 1893

welchen

werden

Angab

000 M.

en unter

5955

p. 5983

zu 5%

e Hypo

P. P. 1

6057

Harzer Hahnen und Weibchen, Heden und Käfige
werden abgegeben Ellenbogengasse 9 im Bürstenladen. 2504

Verloren, gefunden etc.

Am Montag den 6. März ist im Theater im 1. Rang oder vom Theater durch die Kapellenstraße ein **Armband** (schwarz Emaille) verloren worden. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Kapellenstraße 46. 5958

30 Mark Belohnung.

Verloren am Donnerstag Nachmittag vom **Tannusbahnhof** in **Diebrich** aus bis in die Nähe des „**Kaiser Adolf**“ eine **goldene Damenuhr** nebst **Kette**.

Dem Wiederbringer obige Belohnung bei der Expedition. 6053
Entflogen eine französische **Kropftaube**, blau mit weiß, sowie ein Paar weiße **Pfautauben**. Demjenigen, welcher über den Verbleib Auskunft erteilt, eine gute Belohnung Langgasse 47. Vor Anlauf wird gewarnt. 5990

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine j. saubere Frau sucht **Monatstelle**. Näh. Exped. 5984
Eine Frau f. Beschäft. im Waschen u. Bügeln und nimmt auch **Monatstelle** an. Näh. Faulbrunnstraße 12, Strb., 1 St. 6030

Eine **gelesete, zuverlässige Frau**, welche etwas **französisch** versteht, sucht **Stelle als Badesfrau oder Aufwärterin** in einer **Curanstalt**. Offerten sub **K. 110** an **Rudolf Mosse** in **Düsseldorf** erbeten. (Dr. 110.) 30

Ein junges Mädchen, welches in einem Kurz-, Mode- und **Wollwaren-Geschäft** gelernt hat und bis jetzt als **Bolontairin** thätig war, sucht **Stelle als angehende Verkäuferin**, am liebsten in **Wiesbaden** oder Umgegend. Offerten unter **N. G.** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 5994

Ein **gewandtes Hausmädchen** sucht **Aushülfsstelle** auf **14 Tage**. Näh. **Hänergasse 5, 2 St.** 6040

Ein Mädchen vom **Land** sucht **Stelle**. Näheres **Friedrichstraße 4, Hinterhaus, Parterre**. 5972

Ein **braves, gefestetes Mädchen**, welches noch nicht gebient hat, aber eine **Haushaltung** selbstständig zu führen versteht, sucht **Stelle als Mädchen allein**. Näheres **Expedition**. 6016

Ein **Fräulein (Württembergerin)**, **gefesteten Alters**, welche in der **feinen Küche** und **allen weiblichen Handarbeiten** durchaus **erfahren**, wünscht sich zu **Anfang April** als **Haushälterin** in einem **feinen Hause** zu **placiren**. Beste **Referenzen**. Näheres **Expedition**. 6002

Ein Mädchen aus **anft. Familie**, das **perfekt Kleider** machen und **frühen** kann sucht **Stelle als Jungfer**. Näh. Exped. 6039

Den **geehrt. Herrsch. empf.**: **Erzieherinnen**, **Gesellschafterinnen**, **Bonnen**, **Zimmer**, **Haus**-u. **Alleinmädchen**, **Kinderfrauen** u. **Mädchen**, **Diener**, **Kutscher Th. Linder's Bur.**, **Friedrichstr. 23**. 6004

Ein **braves Mädchen** aus **guter Familie**, welches in **Handarbeiten**, **Bügeln** und **Serviren** erfahren und ähnliche **Stelle** beileidet, sucht **Stelle als besseres Hausmädchen**. Näh. Exp. 6025

Ein **anft. Mädchen**, das **bürgerl. kochen** kann u. **alle Hausarbeit** verr., sucht **baldisgt Stelle**. Näh. **Castellstraße 10, 1 St.** 5999

Für eine **14jährige Waise**, welche zu **aller Hausarbeit** willig ist, eine **Stelle in einer kleinen Familie** oder bei einer **einzelnen Dame** gesucht. **N. Exp.** 6061

Ein in der **Eisen- und Porzellanwaaren-Branche** gründlich **erfahrener, junger Mann**, mit **Buchführung** und **sämtlichen Comptoirarbeiten** vertraut, sucht **seine Stellung** zu **verändern**. Gef. Offerten sub **C. B. A.** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 6043

Für einen **jungen Mann** mit **besserer Schulbildung** wird eine **Lehrlingsstelle** in einem **kaufmännischen Geschäft** gesucht, wo derselbe **Kost** und **Wohnung** hat. Offerten unter **A. A. 16** in der **Expedition d. Bl.** erbeten. 6044

Personen, die gesucht werden:

Buchmacherin, eine **gewandte**, gesucht **große**
Burgstraße 3. 6038
Lehrmädchen gesucht für **Strickmaschinen-Arbeit**.

L. Schwenck, **Mühlgasse 9**. 6055
Mädchen zu **Papierarbeiten** gesucht. Näh. Exped. 5997
Ein **braves Monatmädchen** gesucht. Näheres **Tannusstraße 16, 2 Treppen**. 6024

Ein **freundliches Mädchen** für die **Nachmittagsstunden** gesucht **Bleichstraße 18**. 5951

Gesucht **unabhängige Weißzeug-Näherinnen**, Mädchen, welche **gut bürgerlich kochen** können, sowie Mädchen, welche mit **Wied** umzugehen verstehen, durch **Fr. Schug**, **Webergasse 45**. 5988

Gesucht 1 Mädchen, das **mellen kann**, **Webergasse 5, 1**. 5987
Handmädchen finden **dauernde Beschäftigung**. Näh. **Walramstraße 25a**, eine **Stiege hoch**. 5979

Ein **saub. Mädchen**, welches einer **Haushaltung** vorstehen kann, auf **später** gesucht durch **Linder**, **Friedrichstr. 23**. 6007

Ein **Kindermädchen** wird gesucht **Bleichstraße 15**. 5956
Ein Mädchen für **häusliche Arbeit** gesucht **Hochstraße 24**. 6029

Gesucht 1 **Gouvernante**, 2 **Reisebegleiterinnen**, 1 **gewandte** **Küchenhaushälterin**, 4 **perfekte Köchinnen**, mehrere **Hausmädchen** auf **gleich** und 1. April durch das **Central-Placirungs-Bureau** von **Th. Linder**, **Friedrichstraße 23**. 6005

Ein **braves Dienstmädchen** mit **guten Zeugnissen** auf den 1. April gesucht. Näh. **Mauergasse 14, 1 St. h. rechts**. 5973

Ein **thätiges Mädchen** mit **guten Zeugnissen** sofort gesucht **Stiftstraße 22, 1**. 5982

Gesucht 1 **Gouvernante**, 1 **feines Hausmädchen** nach **Petersburg**, 1 **Köchin** und 1 **Hausmädchen** nach **Frankfurt**. Näh. d. **Wintermeyer**, **Hänergasse 15**. 6056

Ein **junger Kellner**, mit **Sprachkenntnissen** bevorzugt, und ein **thätiger Hotelhausbursche** auf **sofort** oder 1. April gesucht durch **Th. Linder's Plac-Bur.**, **Friedrichstraße 23**. 6006

Lündergefallen gesucht. Näh. Exped. 6020
Ein **Tapezirer-Lehrjunge** gesucht von **J. Gläßer**, **Michelsberg 8**. 5996

Ein **kräftiger Hausbursche** gesucht.
Ed. Weygandt, **Kirchgasse 18**. 6018

Ein **Diener**, welcher **Hausarbeit** gründlich versteht, kann **Stundenarbeit** erhalten. Näh. Exped. 6022

Schreiner-Lehrling gesucht bei
H. Krah, **Welltrichstraße 26**. 5986

Schreiner-Lehrling gesucht bei **K. Möbus**, **Feldstraße 11**. 5989

Gesucht ein **kräftiger Diener** mit **guten Zeugnissen** zum **Tragen** und **Ausfahren** eines **schweren Herrn**. Näh. **hintere Glachmarktstraße 1, 1 Stiege hoch, in Mainz**. 5960

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht **Bahnhofstraße 20**. 5963
Ein **starker Junge** von **ordentlichen Eltern** kann das **Küfergeschäft** erlernen bei **Aug. Stein**, **Marktplatz 3**. 5975

Ein **Wochen Schneider** gesucht **Welltrichstraße 15, Hinterh.** 5998
Schreinergehilfe sofort gesucht. Näh. Exped. 6023

Ein **junger Mann** mit **guter Schulbildung** und aus **guter Familie** wird in die **Lehre** gesucht bei
B. Marxheimer, **Webergasse 16**. 6054

Gesucht ein **junger Koch** und 2 **Hotelzimmermädchen**. Näh. **Mauergasse 8, Hinterhaus**. 6042

Ein **kräftiger Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei
L. Sattler, **Tannusstraße 17**. 5691

(Fortsetzung in der 2. Beilage)

Magasin de Nouveautés et de Confections.

2 Webergasse.



„Hôtel Zais“.

J. Bacharach,

Hof-Lieferant.

Eingang der Neuheiten in Kleiderstoffen

und

Damen-Toiletten

für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison

in grösster Auswahl.

5961

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a.
Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, alle sonstige Arten Kasten- und Polstermöbel, Spiegel, complete Betten, ferner große Auswahl Brüsseler, Velour-, Tapestry-Teppiche, Bett- und Tischvorlagen in allen Größen u.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Befeh-
lungen werden prompt und
geführt.

Strohhüte
werden gewaschen und bestens her-
gestellt bei billigster Berechnung und
bittet um gefällige möglichst baldige
Zusendung

Ed. Freund jun.,
Hof-Hutmacher,
Langgasse 24.

Strohwaschen.

LANGASSE 24

5919

Prima Kalbfleisch per Pfd. 40 Pf.

4868

bei W. Frenz, Metzgergasse 27.

Erste Qualität Rindfleisch 40 Pfg.; erste Qualität
Kalbfleisch 36 Pfg., von der Keule 46 Pfg. fort-
während zu haben bei Marx, Metzger, Neugasse 17. 5888

100

vert

Einladung für Jedermann.

Vortrag an jedem Sonntag 6 Uhr Abends und an jedem Freitag Nachmittags 4 Uhr wird noch eine Zeit lang in dem gottesdienstlichen Saale Helenenstrasse 26 (Hinterhaus, Barriere) gehalten. Eintritt frei.
5749

Gotthard Frhr. v. Richthofen.

Herr Pfarrer Dr. Somerville

aus Schottland, welcher viele Länder bereist hat, wird auch hier mit Hilfe eines Dolmetschers einige

Ansprachen

halten, die erste heute Sonntag den 12. März Abends 7 Uhr im großen Saale des „Hotel Victoria“.
Jedermann ist freundlichst eingeladen. Eintritt frei 5878

Wiesbadener Musik- & Gesangsverein.

Heute Sonntag den 12. März Abends 8 Uhr findet im „Saalbau Nerothal“ ein

Vocal- und Instrumental-Concert

statt, wozu wir unsere Mit- & jeder nebst Angehörigen einladen.
Entrée für Nichtmitglieder à Person 30 Pf. Während des Concertes wird ein gutes Glas Lagerbier verabreicht.
Wiesbaden, den 7. März 1882.
2548

Der Vorstand.

Katholischer Kirchenchor.

Heute Sonntag den 12. März Abends 8 Uhr im „Römersaale“:

Darstellung lebender Bilder,

verbunden mit entsprechenden Musik- u. Gesangsvorträgen, wozu seine werthen Mitglieder und Freunde, sowie ein gehobenes Publikum ergebenst einladet

Der Vorstand.

Karten à Person 1 Mk., Kinder 50 Pfg., sind zu haben bei den Herren Buchhändler **Molzberger**, Friedrichstraße, **Schramm**, Schuhwaarenlager, Marktstraße 24, **Lammert**, Sattlermeister, Mehrgasse 37, sowie Abends an der Kasse. 216

Billige

Sonnenschirme und En-tout-cas.

Wie alljährlich, verkaufe ich alle noch vorrätigen **Sonnenschirme** etc. vor Eintreffen der neuen Sendungen bedeutend **unter Preis**.

Reiche Auswahl in billigeren und feineren **halbsidenen** und **seidenen En-tout-cas**.

Reparaturen und Ueberziehen schnellstens.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

5348

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

3 Bahnhofstraße 3.



Decimal-, Tafel- und Küchen-Waagen in allen Größen, nebst Gewichten stets auf Lager.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

10015

Ein echte **Amati-Violine** aus dem Jahre 1600 ist zu verkaufen im „Württembergischer Hof“.

5914

LEINEN und TISCHZEUGE.

NEU EINGETROFFEN: 2660

TRICOT-(WAFFEL)-DECKEN,
PIQUÉ-DECKEN.

ADOLF STEIN,

AUSSTATTUNGS-GESCHÄFT.

HEMDEN nach MAASS.

DAMEN- & KINDERWÄSCHE.

Cölnischer Hof, **KLEINE** Burgstrasse 6.

Aeusserst vortheilhaft!
Damen - Hemden

mit reicher Stickerei,
per 1/2 Dutzend von 18 Mk. an,
Confirmanden - Hemden
für **Knaben** und **Mädchen**
in grosser Auswahl,

circa 150 Stück
Elsasser Madapolam

in guter Qualität
per Meter **42** und **50 Pfg.**
empfiehlt als **Gelegenheitskauf**

Ad. Lange,

Langgasse 16,

Langgasse 16,

Wäsche-Geschäft.

178

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Fäçonieren bitte mir baldigst zuschicken.

5252

Emma Wörner, Taunusstraße 9.

„Molukken“,

vorzügliche 5 Pfg.-Cigarre, wieder eingetroffen.

5843

A. F. Knefel, Langgasse 45.

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung.
Näh. Adlerstraße 1, Vorderh. 1 Tr. rechts.

Dankjagung.

Allen denen, welche an dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben Kindes

Paula

so herzlichen Antheil nahmen, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

C. Schwarz.

5788

Marg. Schwarz, geb. Seewald.

Ein stud. phil. ertheilt Privatstunden in allen Gymnasialfächern. Näh. Dranienstraße 8. 609

Ein Fräulein wünscht sich auf der Reise nach Italien einer Familie oder Dame anschließen zu können. Gef. Offerten unter R. H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 5978

Ein junger, anständiger Mann empfiehlt sich im Ausfahren von Kranken. Näh. Exped. 5965

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Herrschastliche Wohnung gesucht.

Eine Dame sucht eine herrschaftliche Wohnung im Parkviertel von 4—5 Zimmern (Parterre oder Bel-Etage) auf gleich, Juli oder October. Näheres Gartenstraße 1. 6028

Eine gebildete Dame sucht zum 26. März billige Pension in guter Familie. Näh. Exped. 5953

Ein großes, leeres oder einfach möblirtes Zimmer mit Küche oder Waschküchenbenutzung vom 1. April bis 1. Mai gesucht. Offerten beliebe man Wellstr. 3, Hinterhaus, Parterre, abzugeben. 6049

Gesucht

für ein ruhiges Geschäft eine Wohnung von 5—6 Zimmern, Parterre oder Bel-Etage, vom 1. October 1882 ab auf sechs Monate, eventuell auf eine Reihe von Jahren. Laden nicht erforderlich. Gef. Offerten unter Z. B. W. 200 an die Exped. 5992

Gesucht in einem anständigen Hause ein oder zwei Zimmer zum Aufbewahren feiner Möbel. Offerten mit Preisangabe Dohheimerstraße 2, 2 Treppen hoch, erbeten. 6021

Eine junge Frau sucht bei anständigen Leuten ein unmöblirtes Zimmer. Näheres Expedition. 5745

angeboten:

Adlerstraße 7 ein kleines Logis an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre links. 5983

Sellmundstraße 29, Parterre, ist ein gut möblirtes einzelner Herrn sogleich zu vermieten. 6014

Mexxergasse 31 sind zwei Zimmer möblirt oder unmöblirt sofort zu verm. 5991

Ein freundlich möblirtes Parterre-Zimmer billig zu vermieten Schwalbacherstraße 22 (Alte Seite) bei P. A. u. 5450

Ein gut möblirtes Zimmer, eventuell mit Cabinet, zu vermieten kl. Burgstraße 1. 6045

Zwei Läden mit oder ohne Wohnung auf April und Juni zu vermieten Michelsberg 30. 6059

Atelier.

Durch Sterbfall ist ein Bildhauer-Atelier zu vermieten; auch können die vorräthigen Modelle und Formen käuflich übernommen werden. Zu erfragen Schwalbacherstraße 32. 5952

Ein auch zwei Gymnasialisten können in einer gebildeten Familie gute, billige Pension erhalten. Nachhilfe. Klavierbenutzung gratis. Näheres in der Expedition d. Bl. 5977

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Der Unterzeichnete hält sich zum Abschluß von Versicherungen auf Mobilien, Waaren, Fabrikgeräthschaften u. dgl. bestens empfohlen. Prospekte und Antragsformulare, sowie weitere Auskünfte werden unentgeltlich ertheilt.

Wiesbaden, im März 1882.

Carl Specht, Haupt-Agent,

5835

Comptoir: Wilhelmstraße 40.

Schwämme in grösster Auswahl eingetroffen: billigst! Parfumerie Victoria, Spiegelgasse 3.

Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler. 5884

Eine neue, runde Wanduhr, passend in einen Laden, zu verkaufen Dohheimerstraße 20, Hinterh., Dachl. 5921

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.

XXIII. Die Beschwerden des Krieges in den Jahren 1621—1625.

Die Spanier setzten sich in der Pfalz immer mehr fest. Sie hatten leichtes Spiel, nachdem es zwischen ihnen und den Truppen der Union zu einem Waffenstillstand gekommen war und diese sich schließlich am 24. April 1621 vollständig aufgelöst hatte. Die entlassenen Unionskrieger wandten sich nunmehr nach der Oberpfalz, wo Graf Ernst von Mansfeld für den Pfalzgrafen Friedrich neue Verbündeten vornahm. Später trat auch Herzog Christian von Braunschweig für die Sache Friedrich's ein und brachte ein Heer auf die Rheine, das zu seinem Unterhalt nur auf Raub und Plünderung angewiesen war.

In Wiesbaden lebte man in großer Besorgnis, daß diese Horden ihren Winteraufenthalt diesseits des Rheins nehmen und die nassauischen Lande überziehen würden. Wiederholt lagen deshalb die Idsteiner Räte dem Landesherren mit der Bitte an, einige Tausend Mann anzuwerben und am Schutze des Landes in die bedeutenderen Orte zu vertheilen, namentlich suchte der Wiesbadener Amtmann von Reinfort für diese Stadt eine ständige Garnison von mindestens 200 Mann zu erwirken. Doch Graf Ludwig, der seine Neutralität nach jeder Seite hin wahren wollte, konnte sich mit dieser Idee nicht befrenden; auf alle desfallsigen Gesuche war immer wieder seine Antwort: ein Hause undisciplinirter Soldaten verursache dem Lande nur unnötige Kosten, aus Erfahrung wisse man, wie unzuverlässig solche Leute in Nothfällen seien, die Art der Befestigung Wiesbaden's mache es überdies nicht rathsam, sich gegen ernstere Angriffe zur Wehre zu setzen; gute Worte würden in diesem Falle besser als schlechte Soldaten sein und gegen herumziehendes Gesindel sei ein wachsameres Begehen der Wälle und Thore durch die Bürger, die durch einige Rotten vom Ausschuss unterstützt werden könnten, am sichersten.

Unterdessen hatte der ligistische General Graf Anholt dem Herzog Christian am 20. December im Buscher Thale eine Niederlage bereitet, die diesen zur Flucht nach Westphalen zwang. Aus Furcht, versprengte Abtheilungen könnten auch unsere Gegend heimsuchen, wurden jetzt in aller Eile 40 Mann vom Ausschuss des Amtes Nassau nach Wiesbaden beordert, aber schon nach 14 Tagen, als die Gefahr beseitigt schien, aus Sparsamkeitsrücksichten wieder heimgeschickt. Allein, ganz ohne Schutz, konnte die Stadt in der Folge nicht gelassen werden, immer wieder wurden bald kleinere, bald größere Abtheilungen vom Ausschuss des Landes in dieselbe gezogen, je nachdem die Nachrichten über die Kriegssactionen in der Umgegend günstig oder ungünstig lauteten.

Dadurch waren die Einwohner dieser Stadt hinter ihren Mauern und Gräben wenigstens gegen Raubereien sicher. Weniger glücklich aber waren die Bewohner der offenen Landorte daran; täglich wußte man von nächtlichen Verwüstungen der Höfe oder von offenen Raubzügen auf den Landstraßen zu erzählen, bei denen freilich oft genug die Angreifer den Kürzeren zogen, denn die durch solche Verdrängnisse im höchsten Grade gereizten Landbewohner hielten, wenn es galt, wie ein Mann zusammen.

* Nachdruck verboten.

Nicht selten fand man Soldaten an Bäume gebunden, die nach ihrer Befreiung von den herben Fäusten der Bauern Wunderdinge berichtet.

So war der Sommer des Jahres 1622 in's Land gezogen und die für die Braunschweiger unglückliche Schlacht bei Höchst a. M. am 9. Juni geschlagen worden, in Folge deren dieser sich nach Elsfeld und Lotbringen wandte, während der ligitische General Tilly später in der Wetterau Winterquartiere bezog und sein Hauptquartier in Hassenheim aufschlug.

Schon damals hatten die Wiesbadener Orte mit einigen Compagnien des Sachsen-Lauenburgischen Regiments unter Herzog Franz Albrecht belegt werden sollen und nur durch Zahlung einer größeren Geldsumme, zu der die Stadt 202 fl. beitrug, hatte man diese Einlagerung abgewendet, die nun die überheinischen Ämter Kirchheim und Stauff traf. Nichtsdestoweniger rückten am 26. Februar des folgenden Jahres fünf Compagnien desselben Regiments in die Herrschaft ein; der Herzog nahm mit einer Compagnie Quartier in Mosbach, die übrigen vier wurden auf Schierstein, Erbenheim, Kloppenheim und Bierstadt vertheilt.

Die betrübte Lage des Landes einsehend, ließ der Herzog an seine Untergebenen den Befehl ergehen, „sie sollten sich bei Verlust Leibesstrafe und „Muskens“ nicht unterstehen, den jetzt mit dem Feldbau beschäftigten Landmann durch Ausspannen oder Vertauschen von Pferden zu molestiren, noch auf andere Weise zu schädigen“. Aber auf so bunt zusammengelaufenes Volk war wenig Verlaß, und daß der Befehlshaber selbst seinen Leuten nicht traute, geht daraus hervor, daß er dem Amtmann von Reinfort gleichzeitig geschickte, mit seinen Auskutschsoldaten Feldwachen aufzustellen, unter deren Schutz das Feld bestellt werden sollte. Trotz alledem kam es vor, daß fünf Wiesbadener Bürger 7 Pferde einbüßten, die ihnen Soldaten theils auf dem Wege nach Dohheim und Mosbach vom Wagen, theils im Felde vom Pfluge spannten. Mit welchem Uebermuthe diese Leute auftraten, zeigt uns folgender Vorfall: Eines Tages entsandte der Lauenburger seinen Trompeter nach Wiesbaden, um durch ihn dem Stadtvorstande einen Wunsch äußern zu lassen. Der Trompeter, anstatt vor dem Rathhause abzusitzen, ritt die Rathhaustreppe hinauf in den Thurm vor die Thüre des Gerichtszimmers, gab dort seine Bestellung an einen der starr vor Entsetzen herzuwandelnden Schöffen ab, kehrte dann auf dieselbe Weise auf die Straße zurück und verließ erst die Stadt, nachdem er noch einige Male, wiewohl vergebens, dasselbe Reiterhüßchen versucht hatte.

Ähnlich trieben es alle übrigen Reiter in ihren Quartieren. Die Kosten dieser Einquartierung betrugen bis zu dem am 5. April 1623 erfolgenden Abmarsch des Regiments nach dem Amt Rastätten für Mosbach 9605, für Schierstein 6791, für Erbenheim 6049, für Bierstadt 5931 und für Kloppenheim 5724 Reichsthaler. Aber auch die nicht belegten Orte hatten durch Lieferungen von Fleisch, Brod, Wein u. in die belegten Orte zu dem Unterhalt des Regiments einen Beitrag leisten müssen, den Wiesbaden auf 1071, Dohheim auf 1311, Hefloch auf 123, Rambach auf 231, Nauhof auf 194, Sonnenberg auf 314 und Auringen auf 142 Reichsthaler angab. Vom 6. zum 7. März hielt der Herzog mit seinen Offizieren im Gahhause „zum Einhorn“ ein Bankett, welches die Stadtkasse um circa 900 fl. erleichterte; der Krämer des Fleckens — einer existirte zu jener Zeit hier nur — lieferte dazu allein für 163 fl. Zucker, Gewürz und sonstige Nothwendigkeiten. — Spätere Contributionen in's Amt Rastätten hinzugerechnet, beliefen sich die Gesamtkosten der Einquartierung auf 42,244 Thaler oder 60,366 fl.

Im Mai beabsichtigte der Herzog die Rückverlegung einiger Compagnien aus dem Amt Rastätten, weil dort, sowie in Eisinghofen und anderen umliegenden Dörfern fast sämtliche Einwohner entlaufen und keine Lebensmittel mehr auszutreiben waren, doch dem Amtmann von Reinfort gelang es, bei Tilly einen Schutzbrief auszuwirken, wodurch das Regiment anderwärts Unterkunft suchen mußte. Bald darauf verließen die ligitischen Truppen das Land ganz, da Tilly dem Herzog von Braunschweig durch Hessen entgegenzog, den er am 6. August bei Stadtlohe abermals schlug.

(Schluß folgt.)

Aus dem Reiche.

* (Dem Prinzen Heinrich von Preußen) liegen sehr günstige Nachrichten vor. In diesem Wohlsein ist der Prinz, wie bereits gemeldet, am 4. März in Jerusalem eingetroffen. Die Beschäftigung der heiligen Stadt nahm mehrere Tage in Anspruch. Am 8. März sollte der Prinz in Jericho eintreffen, um sich von dort nach Bethleem und dem toten Meere zu begeben. Die türkische Regierung erweist dem Prinzen die denkbarsten Aufmerksamkeit. So veranlaßte man dem Prinzen zu Ehren eine Jagd auf wilde Schweine im Libanon. Prinz Heinrich gedenkt sich in Klein-Asien bis Ende März aufzuhalten und dann nach Alexandria zurückzukehren.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 31. Sitzung vom 10. März.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr. Am Ministerische: Bitter, v. Bötticher und mehrere Commissare. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung berichtet Abg. Dr. Bruchow einen Irrthum in seinen neulichen Bemerkungen über den Fall Garbaum. Die Schwurgerichtsverhandlung habe am 24. Februar stattgefunden, die Verhandlungen in der wissenschaftlichen Deputation erst im Juni desselben Jahres, so daß eine Einwirkung auf die Schwurgerichtsverhandlungen nicht mehr möglich war. Bei der Fortsetzung der zweiten Beratung des Etats des Handelsministeriums bemerkt Abg. v. Bitter: Waldburg gegen die frühere Aeußerung des Abg. Franz, daß die Landräthe die Verhältnisse in der Lage der schlesischen Weber dauernd im Auge hätten. Uebrigens würde der Noth unter der sich mit Weberlei beschäftigenden Bevölkerung kräftig und wirksam durch den vaterländischen Frauenverein und andere Vereine entgegengewirkt. — Abg. v. Hammerstein führt aus, daß die Handelskammern, gegen welche die Regierung eingeschritten sei, sich eines Mißbrauches schuldig gemacht hätten. Sollte die Regierung zu ihrem Einschreiten gesetzlich nicht berechtigt sein, was zweifelhaft erscheine, so wäre es die höchste Zeit, daß ihr dieses Recht gewährt werde, oder aber es müßten einer anderen Interessenvertretung dieselben Rechte gewährt werden, wie den Handelskammern. — Die Abgg. Virchlet und Jacobi sind gegen das Institut der Handelskammern. — Abg. Götzling befreit der Regierung die Berechtigung, die Handelskammern aufzulösen. — Abg. v. Rauchaup hält die Regierung zur Auflösung für berechtigt, weil die einzelne Handelskammer nicht auf einem Gesetze, sondern auf der Genehmigung des Ministers, also auf einem Verwaltungsaktes beruht. — Abg. Richter erklärt, es werde Niemand der Regierung das Recht einer Kritik den Handelskammern gegenüber bestreiten, wohl aber ein bureaukratisches Eingreifen, um die nicht angenehmen Aeußerungen derselben zu unterdrücken. — Abg. Schmidt (Sittim) fragt an wegen der Unterstützung der Hinterbliebenen von verunglückten Looten. — Unterstaatssecretär v. Möller entgegnet, ein besonderer Fonds dafür sei nicht vorhanden, es seien aber bisher aus anderweitigen Staatsfonds ausreichende Unterstützungen durch Gnadenact gewährt worden. Bezüglich der Errichtung eines Lootenschiffes für Küsten schwanden die Verhandlungen. Der Rest der ordentlichen Ausgaben und das Extraordinarium werden ohne erhebliche Debatte genehmigt. — Beim Etat des Finanzministeriums fragt Abg. Tiedemann, wie es mit der Angelegenheit bezüglich der Ausgabe von Staatspapieren auf Namen stehe. — Der Finanzminister erklärt, die Regierung habe sorgfältige Studien an ähnlichen Einrichtungen in anderen Ländern gemacht und den hierauf bezüglichen Entwurf bereits formulirt, der Wichtigkeit wegen denselben aber dem Volkswirtschaftsrathe vorgelegt; es sei nicht sicher, ob die Vorlage noch in dieser Session an das Haus gelange. — Abg. Kalle wünscht gerade deshalb die möglichst baldige Mittheilung des Inhalts der Vorlage, damit sich die öffentliche Meinung darüber ausspreche. Der Rest des Etats wird nach dem Antrage der Budget-Commission bewilligt. — Beim Etat der directen Steuern beiderseitig Abg. Virchlet über die fiskalischen Grundsätze bei der Einschätzung von der Gebäudesteuer und wünscht Auskunft, wie die Regierung zur Revision der Gebäudesteuer stehe. — Der Finanzminister erwidert, der hierauf bezügliche Antrag des ostpreussischen Provinziallandtages sei erst im September hierhergekommen und die hierauf erforderlichen Berichte der Regierung erst vor einigen Tagen eingegangen. Daher sei die Regierung noch nicht in der Lage, sich über die Sache zu entscheiden; es sei fraglich, ob der Provinziallandtag zu der Behandlung der Sache befugt gewesen sei. Der Rest des Etats wird bewilligt. — Nächste Sitzung Samstag 11 Uhr. Dritte Lesung des Eisenbahnverstaatlichungsgesetzes, Etat der indirecten Steuern und Einkommen. Schluß 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

* (Die Aufhebung der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer) bildet das Thema eines Briefes, den der Reichsanwalt an die Local-Abtheilung des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen gerichtet hat. Der Brief lautet: „Berlin, den 28. Februar 1882. Euer Wohlgeboren erwidere ich auf die Adresse des dortigen landwirthschaftlichen Vereins, daß ich mit Ihnen von der steuerlichen Prägravation des Einkommens auf Grund- und Hausbesitz überzeugt bin, da die Grund- und Häusersteuer ihre durch die Einkommen- und Klassensteuer bereits besetzten Objecte als Doppelbesteuerung trifft und weil bei ihrer Berechnung die auf dem Grund- oder Hausbesitz ruhenden Schulden unberücksichtigt bleiben. Anßerdem ist der Prozentsatz der Grundsteuer auch für unverschuldeten Besitz erheblich höher, als der das Einkommen aus beweglichem Vermögen treffende. Die hierin liegende Ungerechtigkeit der Vertheilung erneuert sich in allen den Fällen, wo die Grund- und Häusersteuer zum Wahlloos für Zuschläge genommen wird. Die Bestimmungen der königlichen Regierung sind deshalb darauf gerichtet, alle Zuschläge zu Grund- und Häusersteuern für Kreis-, Gemeinde- und ähnliche Zwecke entbehrlich zu machen. Die nothwendige Voraussetzung hierfür ist der Erlaß durch die Vermehrung der indirecten Einnahmen des Reiches. Es wird also Sache aller Grund- und Häusersteuerpflichtigen sein, durch wohlorganisirte Betätigung ihrer Wahlrechte die Hindernisse wegzuräumen, welche der Durchführung der von den verbündeten Regierungen verfolgten Steuerreformpläne noch entgegenstehen. gez. von Bismarck.“ Abschriften dieser Antwort hat Fürst Bismarck auch anderen Corporationen, Hausbesitzervereinen u. s. w. zukommen lassen.

* (Das Polytechnikum in Darmstadt.) Die hessische zweite Kammer beschloß mit 25 gegen 22 Stimmen, die Regierung zu ersuchen, bei fortwährend schwacher Frequenz des Polytechnikums zu Darmstadt mit Ablauf der nächsten Finanzperiode 1882/83 die Anstalt aufzulösen.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Verweigert der Käufer einer zu liefernden Waare dem säumigen Verkäufer gegenüber die Annahme der Waare und beansprucht er statt verspäteter Lieferung Schadenersatz wegen Nichtlieferung, so braucht er, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Civilsenats, vom 27. Januar d. J., in der darüber dem säumigen Verkäufer gemachten Anzeige die im Artikel 356 des Handelsgesetzbuchs vorgesehene mäßige Frist zur Nachlieferung des Veräumten unaufgefordert nicht zu bewilligen. Die Gewährung der gesetzlich vorgeschriebenen Nachfrist ist nur dann nicht zu verweigern, wenn der Säumige darum nachsucht.

— (Ueber die Schmälerung des Bürgerrechts während des Concurses) hat in Auslegung des §. 52 des preussischen Ausführungsgesetzes vom 6. März 1879 zur deutschen Concursordnung ein Oberpräsident bemerkt, daß, wie die Entstehungsgeschichte des erwähnten Gesetzes ergibt, bei Aufnahme der Bestimmung des §. 52 ausdrücklich beabsichtigt gewesen ist, die in Hinsicht der Folgen einer Concursverurtheilung in den Gemeindeverfassungsgesetzen der einzelnen Landesheile früher bestehenden Verschiedenheiten dahin auszugleichen, daß das Bürgerrecht fortin überall nur während der Dauer des Concursverfahrens eine Schmälerung erleide und nach beendeten Concurs von selbst wieder in vollem früheren Umfange aussehe.

— (Vegnabigung.) Aus Lübeck, 10. März, meldet die „Eisenbahn-Zeitung“, daß der Senat die gegen den Landrath v. Bennigsen und den Redacteur der „Nordischen Presse“, Herrn Rutenberg, wegen Verleumdung Berlins erteilte Gefängnisstrafe bei v. Bennigsen auf 1500, bei Rutenberg auf 500 Mark ermäßigt hat.

— (Coloradoläfer.) Der preussische landwirthschaftliche Minister Lucius macht in einem Schreiben an die Regierungs-Präsidenten auf die Nothwendigkeit aufmerksam, die Kartoffelfelder sorgfältig wegen des Coloradoläfers zu beobachten, nachdem im vergangenen Herbst an der Safentate zu Bremerhaven ein lebender, wahrscheinlich von einem Schiffspassagier dorthin verschleppter Coloradoläfer aufgefunden worden ist.

* (Mac Lean), der Attentäter der Königin Victoria, ist unter der Anklage des Hochverraths vor die Assisen verwiesen worden.

Bermischtes.

— (Conservirung von Schuhwerk.) Wenn Schuhe und Stiefel außer Gebrauch an einem feuchten Orte aufbewahrt werden, so überziehen sie sich gewöhnlich mit Schimmel, der das Leder angreift, während an trockenen Orten das Leder einschrumpft und hart wird. Diese doppelte Unannehmlichkeit läßt sich vermeiden, wenn man etwas Terpentinöl auf den wollenen Lappen träufelt und damit die Schuhe überfährt. Das Terpentinöl wirkt günstig auf die Conservirung des Leders und hält zugleich die Mäuse und Ratten ab, welche öfters dasselbe benagen. Dieses Mittel dürfte deshalb auch zur Anwendung auf andere Lederarten zu empfehlen sein.

— (Gegen das Abstauben der Möbel) in unseren Wohnräumen eifert der französische Gelehrte Mr. de Parville. Der Staub, welcher an den Wänden und Möbeln ruhig lagert, enthält neben unschädlichen Bestandtheilen unjähliche Mengen von Sporen. Diese Bakterien, welche in vielen Fällen Träger von Krankheiten sind, diese mörderischen unsichtbaren Hausgenossen würden unschädlich weiter schlummern, wenn sie der Staubfahne nicht aus ihrer Ruhe aufschien. Ihr Häubt in Bewegung, der nun mitten im Salon herumvolktört und von einem der Hausgenossen oder der Gäste eingeathmet wird. Im Uebigen hilft das Abstauben nichts, der Staub wird aufgejagt, um sich im nächsten Moment wieder anderswo niederzulassen. Also eifert Mr. de Parville und pflegt seine Vorträge mit der Ermahnung zu schließen: „Wischen Sie feucht — Räuben Sie nicht ab!“

— (Ein Familiendrama.) Man schreibt aus Stuttgart: „Eine schauererregende That verfehlte vorgestern Früh die Stadt in Aufregung. Im ersten Stock des Hauses Weberstraße 55 b waren die Zimmer, wo in der Enlvekternacht 1879/80 die Waibel'sche Affaire sich abspielte, wiederum der Schauplatz einer schrecklichen That. Das genannte Stockwerk wurde von der Familie des Schneiders Joh. Köhler und von der des Schneiders Ludwig Wahl bewohnt und sollen, wie es im Hause heißt, zwischen den Frauen der beiden Familien wiederholt Streitigkeiten vorgekommen sein. Bei dem Schneider Köhler wohnte auch dessen 20jähriger Stiefsohn, der Schriftsetzer Albert But, welcher bis vor acht Tagen in der Remppenau'schen Buchdruckerei beschäftigt war. Heute Früh gegen halb 4 Uhr stand derselbe auf und verlangte Eintritt in die Wahl'sche Wohnung. Als ihm nicht geöffnet wurde, sprengte er mit einem Beil die Füllungen der Thüre, dieselbe, welche seinerzeit Waibel gesprengt hatte und richtete unter den Bewohnern dieses Gemachs, dem 30jährigen Wahl, dessen 33jähriger Ehefrau Babette geborene Maier und deren 33jähriger Schwester Catharina mit einem Rasirmesser und einem Tischmesser ein furchtbares Blutbad an. Die gleichfalls im Zimmer auf einem Sopha schlafende 16jährige Schwester der Frau Wahl flüchtete unter das Sopha und entkam so der Mordthat. Der Attentäter selbst brachte sich mit dem Messer eine tiefe Schnittwunde an der rechten Halsseite bei. Durch das Geschrei herbeigerufen, eilten der im Hause wohnende Schumacher Boos mit seiner Ehefrau und seinem Gesellen herbei, um den Wüthenden zu bändigen. Es gelang ihnen auch, das Messer, mit welchem er auch seine Mutter an der rechten Hand verletzete, zu entreißen, doch ergriff er sofort ein Beil, mit welchem er dem

Boos einen Schlag auf den Kopf und dessen Ehefrau einen solchen auf den Arm verfehlte. Als ihm auch das Beil entwandten war, sprang er in abdamittlichem Zustande durch das geschlossene Fenster 18–20 Fuß hoch in den Hof, ohne sich jedoch hierbei zu verletzen. Der im Parterre wohnende Metallarbeiter Geise öffnete ihm das Thor, worauf But in das Wohnzimmer ging und von Geise ein Messer verlangte. Dieses wurde ihm zwar gewährt und er vielmehr nach seiner Wohnung gewiesen. Dort griff er nochmals nach einem Brodmesser, doch wurde er bald durch den Küfer Dierden Schloffer Huf und einen Schugmann gebändig und gebunden. But wird von seinen Bekannten als ein ruhiger Mensch geschildert, an dem nach den Behauptungen seiner Mutter seit 14 Tagen Spuren von Geistesstörungen zu bemerken waren. Den Verwundeten wurde von den Wundärzten Dörner und Müller die erste ärztliche Hilfe geleistet. But, vom Polizei-Inspector Kern über das Motiv zur That befragt, gab an, er habe von Waibel geträumt und sei so zur That gedrängt worden. Schneider Wahl, dessen Schwägerin und der Attentäter nach dem Catharinenhospital geschafft worden. Die Verwundungen des Attentäters, welcher sich den Kehlkopf zerschneiden hat, sowie die der Schwägerin des Wahl sind lebensgefährlich. Letztere hat unter anderem einen Schnitt von der linken Stirn bis zum Nackenwurm. Wahl hat verschiedene Schnittwunden an der Nase, Lippe und den Backen. Am Beil ist Frau Wahl weggenommen, welche zwar eine bedeutende, aber nicht gefährliche Schnittwunde an der Stirn hat. Dieselbe befindet sich in ihrer Wohnung.“

— (Zur Geschichte der Apotheken.) Ueberliefert ist uns, daß vor Jahrhunderten auch in den Apotheken die Wissenschaft ausgeübt wurde. Deutsche Krankenhäuser hatten frühzeitig beträchtliche Sammlungen von Heilmitteln aufzuweisen, nicht minder räumten sich solcher deutsche Frauen, deren gefüllte Vorrathskammern reich waren an Pflanzenstoffen, Amuletten, Reliquien und Edelsteinen, die vorzugsweise heilkräftig sein sollten. Eminenten Apotheken begegnete man nicht vor dem Beginn des dreizehnten Jahrhunderts. Mit Auszeichnung erwähnt werden Apotheken 1285 in Augsburg, 1294 in Freiburg. Charakteristisch ist für die mittelalterliche Zeit die Anfertigung von Confect, Aquavit und allen den kleinen Sachen, welche das für seine Zeit berühmte Kochbuch des Kochkünstler Rupoldt anführt. Erstens war die Einführung der Apotheken Revisionen, die wir in Augsburg schon 1507 treffen; 1550 erschien das ein Pharmacopos im Druck, dergleichen später jeder Staat publicirte. In den Apotheken war erlaubt, Gifte zu verkaufen; eine besondere Einschränkung trifft man nur in Regensburg und Arles, wo beim Giften sieben unbescholtene Zeugen assistiren mußten. In sehr erklärlicher Weise hatten die Apotheken die ersten Drogenkammern aufzuweisen; sie wurden dadurch Naturalienkabinete und mittelalterliche Centralpunkte der Naturgeschichte. Uebriens erblickte man in den alten Apotheken nicht allein die nöthigen Vorräthe der officinellen Naturproducte, sondern auch neben diesen ganze Krokodile, Narwalzähne, wunderlich gestaltete Fische und andere Raritäten. Die Löwenapotheke in Leipzig zeichnete sich insbesondere durch eine frühentstandene, in ihrer Art vorzügliche Naturalienkammer aus, das sogenannte Ein'sche Museum, welches so bedeutend war, daß der gedruckte Katalog nicht weniger als drei Bände umfaßte. Zum Gedenken wir noch der Beschreibung einer ärmlich ausgestatteten Apotheke Mantua's, die uns Shakespeare's Romeo gibt. Dem Apotheker, der zu seinem Selbstmorde Gift liefern soll, sagte der verzweifelte Gatte Julia:

„Ihn hatte herbes Gend ausgemergelt;
Ein Schiltpatt hing in seinem dürr'gen Laden,
Ein ausgestopptes Krokodil, und Häute
Von misgestalteten Fischen: auf dem Sims
Ein bettelhafter Bräut von leeren Büchsen,
Und grüne Köpfe, Blasen, müßiger Samen,
Windfadenenden, alte Rosenkuchen,
Das Alles dünn vertheilt, zur Schau zu dienen.“

— (Die Grinoline) spukt seit einiger Zeit gespensterhaft umher. Von Seiten einiger Confectionsgeschäfte ersten Ranges, deren Specialität Damentouletten sind, wird, wie man aus Berlin schreibt, übereinstimmend darüber gemeldet: „An ein Wiederauftreten der Grinoline in ihrem alten Umfange ist zunächst nicht zu denken, wahrscheinlich auch überhaupt nicht, bis es wieder einmal eine Kaiserin von Frankreich gibt. Wohl aber erfahren die Aufschauungen der hinteren Parthien der Kleider eine Erweiterung. Die sogenannten, eine Halb- oder Viertel-Grinoline, die zur Hebung der Gestalt bestimmt war, wird nicht nur allgemein, sondern auch in größerem Umfange eingeführt, nicht nur als selbstständiger Toilette-Artikel. Vielmehr werden die Stahlreifen in die Kleider eingenäht. Schon jetzt wird bei der Mantelfabrikation darauf Rücksicht genommen, daß die rückwärtigen Aufschauungen stark wachsen werden. Die Nachrichten vom Auftauchen der Grinoline auf dem letzten Hofball in London lassen demnach auf die oben beschriebene Tournüre zurückzuführen.“

— (Dr. Tanner), der bekannte Fohlenbold, ist Mäßigkeitsapostel geworden. Im Staate New-York, wo er sich gegenwärtig aufhält, gebietet seine Temperenz-Vorlesungen abzuhalten. Wer möchte sich auch mehr zum Mäßigkeitsprediger eignen als Dr. Tanner?

— (Die Wissenschaft.) Professor (zu einem missthabenden Bauern): „Na, bald wird Euch das Mistfahren leichter gemacht werden; die Wissenschaft bringt es noch dahin, daß man den Dünger in einer Schnupftabakspfeife auf den Ader bringen kann.“ — Bauer: „Dat lötet es mi woll schon gefallen! Eber legen Se mol, Herr Professor, do kann man woll ban od d' Ernte in de Tabaksdos na Pus brägen.“

Angekommen

eine neue Sendung Arbeiterhosen, dabei auch Hamburger Lederhosen, welche zu billigen Preisen verkauft werden.
Fr. Welmer, Webergasse 37.
5863

Immobilien, Capitalien etc

Das Haus Geisbergstraße 18, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 5893
Haus mit Läden, sehr gut rentirend, in guter Lage, baldigst zu verkaufen. Offerten unter K. S. 617 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5186

Prachtvolle Villen,

mit großen Garten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 13250

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen. Näheres daselbst. 1767

Villa Blumenstrasse 2

ist zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. 10308

Rentable Geschäfts- und Zinshäuser sehr billig zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 5684

Landhaus mit Garten in der Nähe Wiesbadens (Promenade der Curanlagen) billig und weit unter Lage zu verkaufen. Anfragen unter F. G. 102 befördert die Exp. d. Bl. 5258

Eine Villa von 10 Zimmern und großem Garten Abreise halber billig zu verkaufen. Fr. Beilstein. 5685

Villa, comfortable, schöner Garten, wegen Wegzug zu verkaufen.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 10886

Villa in Biebrich mit 13 Räumen und großem Garten am Rhein, zu vert. d. H. Heubel, Leberberg 4. 11

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., 12

Sanplatz, schöne, freie Lage, von Villen umgeben, 200 Mark per Rente. Offerten unter D. D. in der Expedition abzugeben. 5476

Zwei bis drei Morgen Acker zu pachten gesucht. A. Brunn, Adelhaidstraße 41. 5770

Eine Gartenstück, 38 Ruten haltend, mit Wasser ist zu verpachten Schwalbacherstraße 14. 5890

Zu übernehmen gesucht

gegen baar ein rentables Mode- oder Weißwaaren-Geschäft. Näh. Hermannstraße 12, 1 St. h. 5867

Ein Spezerei-Geschäft in guter Lage ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5940

Wirthschafts-Verpachtung.

Eine frequente Wirthschaft mit schönen geräumigen Localitäten und Wirthschaftsgarten ist Familienverhältnisse wegen auf den 1. April c. zu verpachten; die Wirthschaft ist noch im Betrieb und es können auch viele Wirthschaftsgeräthe mitübernommen werden. Franco-Offerten unter No. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5688

25-30,000 Mark sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5722

Capital auf erste Hypotheken in Wiesbaden zu billigen Zinsen. Näheres Exped. 13622

Remontant- und Theerosen,

hoch- und niederstämmig, sowie Wurzelholzveredelung sind in den bekannten Musterorten in schöner Waare zu haben. Vorrath groß.

Georg Klein,

5925

Biebricherstraße 9.

Eine elegante Einrichtung, sowie ein Piano ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. Exped. 2149

Eine geübte Modistin empfiehlt sich bei billigster Berechnung in u. außer dem Hause. N. Hellmundstr. 7, Bel-Et. 5377

Unterricht.

Privat-Unterricht in der französischen und englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer in London und Paris. Ueber drei Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen: Schwarzer Bär, Langgasse. 5636

Leçons particulières d'une dame française. Marie de Bostel im „Weissen Ross“. 786

Leçons de conversation. Promenades, Langg. 51. 4364

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu ertheilen. Gefällige Offerten unter Chiffre N. N. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4220

Engl. und franz. Unterricht nach bewährter Methode. Curse für Gramm. u. Conversation pro Mt. 5 Mt. Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. 5601

Unterricht in der Stenographie (im Cursus oder privatim), in alten und neueren Sprachen und Musik. Nachhilfsstunden für Schüler. Vom 1. April d. J. ab. Näh. und Anmeldungen bei Herrn Fabrikant Reinglass, neue Colonnade No. 17-19, u. bei Herrn Kaufm. Knapp, Walramstr. 19. 4745

Eine Dame ertheilt gründlichen Mal- und Zeichen-Unterricht, sowie auch in der Holzmalerie. Näheres Weilstraße 18 im 2. St. 8827

Gründlicher Violin-Unterricht wird ertheilt. Näh. Feldstraße 21. 5378

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Wellstr. 40, Seitenban. 5406

Ein junges Mädchen, welches noch in keiner Stelle war, Kleider machen und etwas bügeln kann, sucht baldigst Stelle. Näheres Römerberg 16. 5730

Ein junges Mädchen, welches im Nähen, Bügeln und Serviren geübt ist, sucht Stelle. Näheres Hellmundstraße 19, Vorderhaus, 3. St. 5725

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeiten gut versteht, sowie gut kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Humboldtstraße 5. 5832

Ein junges Fräulein von auswärts, im Haus- halte durchaus erfahren, sucht für die Sommer- saison in einem Pensionshause Stelle. Nähere Auskunft wird ertheilt Louisenstraße 17, Parterre links. 5782

Ein junger Koch sucht auf einen oder zwei Monate Aushilfsstelle. Näh. Expedition. 5887

Ein Diener mit guten Zeugnissen wünscht seine Stelle zum April zu wechseln. Näh. Expedition. 4357

Ein junger Mann aus guter Familie sucht Stelle auf einem Bureau. Näheres Friedrichstraße 27, ebener Erde. 5716

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen von anständiger Familie kann das Putzgeschäft erlernen. Näheres Expedition. 4406

Mädchen, im Tailen- und Mantel-Nähen geübt, finden Beschäftigung. Näh. Schulgasse 10, II. 5842

Gesucht für ein Hotel

eine tüchtige Köchin, die eventuell auch Küchenhaushälterin sein kann. Eintritt zum 1. April. Offerten unter A. W. 50 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4739

Gesucht: Hotelköchinnen, Zimmermädchen, 8—10 Mädchen als solche allein durch **Fr. Schug**, Webergasse 45. 4911

Ein reinliches, gewandtes Mädchen auf 15. März gesucht Kirchhofsgasse 7 im Laden. 5735

Ein ordentliches Mädchen zum 15. März gesucht. Näheres Langgasse 2. 5871

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 5886

Gesucht 2 Mädchen vom Lande Mauergasse 21, 2 Tr. 5584

Photographie.

Ein tüchtiger **Negativ-Retoucheur**, welcher Arbeit außer dem Hause annimmt, wird gesucht. Näh. Expedition. 5866

Geübte **Schneider** und **Schneiderinnen**, die schon Damenmäntel gearbeitet haben, werden gesucht.

Gebrüder Reifenberg, Damenmäntel-Fabrik. 5949

Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen in ein hiesiges Engros- & Detailgeschäft gesucht. Näheres Expedition. 4241

Ich suche zu Ostern einen **Lehrling**.

Ed. Wagner, Musikalien-Handlung, Langgasse 9. 5814

Ein guter **Wochenschneider** gesucht Adlerstraße 31. 5802

Ein **Wochenschneider** gesucht Helenenstraße 24. 5827

Ein **Lehrjunge** wird gesucht bei **Homm & Dreyfuss**, Metallgießerei und Dreherei, Adlerstraße 49. 5868

Steinhauer finden Beschäftigung bei **C. Roth**. 5864

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Moritzstraße 9. 5859

Ein **Junge** wird in die Lehre gesucht bei **H. Mayer**, Maler und Lackirer. 5518

Ein **Bäckerlehrling** gesucht. Näheres Expedition. 5904

Ein **zuverlässiger Kutscher**, welcher elegant fahren kann, guter Pfleger ist, in einen feinen Dienst bei gutem Lohn gesucht. Freie Wohnung nothfalls für Familie zugesichert. Beste Zeugnisse erforderlich. Franco-Offerten unter **C. 6302** an **Rud. Mosse** in **Frankfurt a. M.** (44/3) 30

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht:

Eine ruhige, alleinstehende Dame sucht zum 1. Juli eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör in der Bel-Etage oder 2. Etage. Offerten unter **E. K. 5** bei der Exped. d. Bl. erbeten. 5879

Ein alter Herr, der seine eigenen Möbel hat, wünscht zum 1. Juli oder October in einer abgeschlossenen Parterre- oder Bel-Etage-Wohnung zwei schöne, geräumige Zimmer mit guter Bedienung. Offerten unter **H. B. 12** an die Expedition d. Bl. erbeten. 5710

Angebote:

Elisabethenstraße 13 ist die elegant möblierte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres daselbst im Parterre. 2951

Geisbergstraße 5 eine elegant möblierte Wohnung von 3 Zimmern und Küche per sofort zu vermieten. 4574

Geisbergstraße 26 ist ein möbliertes, freundliches Zimmer mit Cabinet zu verm. 5591

Louisenstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör (Gas- und Wasserleitung), per 1. April oder später zu vermieten. 5808

Louisenstraße 41 sind 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 4189

Villa Mainzerstraße 5 auf gleich zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 13991

Mauergasse 12 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 3407

Philippbergstraße 2, nahe der Plattersstraße, ist ein einfach möbliertes, freundliches Zimmer sofort zu verm. 5754

Rheinstraße 33 möbl. Etage, sowie einz. Zimmer zu vermieten. 2899

Rheinstraße 64 ist eine **Hochparterre-Wohnung**, mit allem Comfort versehen, per 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Rheinstraße 48 im Bauureau. 1311

Taunusstraße 45

ist auf den 1. April eine schön möblierte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 4741

Walfmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf den 1. April zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5816

Wellrißstraße 15 ist ein schön möbliertes Zimmer sogleich billig zu vermieten. 5850

Wellrißstraße 32, Vorderhaus, 3. Stock, ist ein Manjatsbüchsen billig zu vermieten. 5855

Auf gleich sind zwei einzelne, möblierte Zimmer mit Kost zu verm. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 1484

Möblierte Parterrezimmer, gr. Balkon mit und ohne Pension zu verm. Adelheidstraße 16. 5488

In dem Hause **Zahnstraße 2** ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., auf 1. April c. zu vermieten. Näh. bei **Philipp Decker**, Karlstraße 38. 5753

Zwei unmöblierte Zimmer an einen gebildeten Herrn oder Dame zu verm. Dohheimerstraße 18, Bel-Etage links. 5727

Ein möbliertes Parterrezimmer mit oder ohne Kost zu vermieten **Webergasse 39**. 5851

Zwei fein möblierte Zimmer, auf Wunsch Pension zu vermieten Schützenhofstraße 9, 1. Etage (Landhaus). 5885

Ein freundliches, möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herrn zu vermieten Helenenstraße 18 im Mittelban, 1 St. 5872

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Marktplatz 3, Parterre. 4507

Möbliertes Zimmer ist **Elisabethenstraße 5** im Nebenhanse an einen Herrn zu vermieten. 2176

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist an ein braves Frauentzimmer zu vermieten Dohheimerstraße 28, Seitenbau. 4486

Herrschafthaus, hochlegant, reiches Mobiliar, große Salons, Garten, Stallung u., ist auf längere Zeit zu vermieten oder auch sogleich zu verkaufen. Offerten unter „Paris“ befördert die Expedition dieses Blattes. 5476

In der **Adolphsallee** sind 2 elegant möblierte Zimmer, an liebsten dauernd, zu mäßigem Preis vom 1. April abzugeben. Näheres Expedition. 4051

Ein schön möbl. Zimmer nach der Straße an einen Herrn zu vermieten Ellenbogengasse 14. 5545

Stuben mit Kost zu vermieten Frankfurterstraße 12. 5504

Ein großes, freundliches Zimmer, gut möbliert, ist zu vermieten. Näheres Webergasse 38, 2 St. hoch rechts. 5754

2 reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Faulbrunnensstr. 8. 4660

Frankfurt a. M.

Elegant möblierte grosse Wohnung zu vermieten. Näh. bei **Streng, Trutz 49**. 5473

Vom 1. April ab finden Schülerinnen (Ausländerinnen) in einer gebildeten Familie **billige Pension**. Näh. Exped. 4081

Ein älterer Herr oder Dame findet gute Pension und liebevolle Verpflegung in gebildeter Familie. Näh. Exped. 5651

**Bericht über die Preise für Naturalien und andere
Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 4. bis 11. März 1882.**

	Hocher Preis.		Nieder Preis.			Hocher Preis.		Nieder Preis.	
	fl.	sch.	fl.	sch.		fl.	sch.	fl.	sch.
I. Fruchtmarkt.									
Weizen . . p. 100 Agr.	26	—	25	94	Secht per Agr.	2 60	2 20		
Roggen . . 100 "	—	—	—	—	Bachsch . . . " "	60	50		
Hafer . . . 100 "	17	60	17	—					
Stroh . . . 100 "	7	60	6	80					
Heu 100 "	12	—	9	20					
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:									
I. Dual. p. 100 Agr.	187	14	183	72	Schwarzbrod:				
II. " 100 "	180	28	126	86	Langbrod per 1/2 Agr.	17	14		
Fette Schweine p. Agr.	1	20	1	12	Rundbrod " 1/2 "	15	12		
Hammel . . " "	1	88	1	—	Weizenmehl:				
Kälber . . . " "	1	16	—	80	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	3	3		
					b. 1 Milchbrod " 80 "	3	3		
					Vorjahr:				
					I. Dual. p. 100 Agr.	44	44		
					II. " 100 "	42	40		
					Gewöhnl. (fog. Weizen.)				
					p. 100 Agr.	38	37		
					Roggenmehl " 100 "	33	32		
III. Virtualienmarkt.									
Kartoffeln p. 100 Agr.	6	50	4	—	V. Fleisch.				
Butter per	2	50	2	40	Ochsenfleisch:				
Eier per 25 Stück	1	50	1	25	v. d. Keule . . p. Agr.	1 40	1 36		
Handkäse per 100 "	8	—	7	—	Bauchfleisch " "	1 32	1 20		
Frabrische " 100 "	5	—	4	—	Ruh- o. Rindfleisch " "	1	80		
Äpfel " 100 Agr.	18	—	16	—	Schweinefleisch " "	1 38	1 32		
Blumenkohl. per Stück	—	18	—	12	Kalbfleisch "	1 20	80		
Kopfsalat " "	—	10	—	5	Lammfleisch "	1 38	1		
Wirsing "	—	18	—	10	Schafffleisch "	1	80		
Wirsing "	—	40	—	25	Dorffleisch "	1 60	1 40		
Weiße Rüben " Agr.	—	8	—	7	Solberrfleisch "	1 38	1 32		
Weiße " "	—	5	—	4	Schinken "	2	1 60		
Rohrabi (obererbig) per Stück	—	6	—	3	Speck (geräuchert) " "	1 80	1 60		
Rohrabi per Agr.	—	8	—	6	Schweinefleisch " "	1 60	1 20		
Polnische per 100 St.	1	—	—	40	Nierenfett "	1	1		
Kranien per Agr.	—	80	—	40	Schwartenmaggen:				
Ene. Gans	2	50	2	10	frisch "	1 60	1 60		
Ente	—	65	—	60	geräuchert "	1 84	1 80		
Lambe	2	10	2	180	Bratwurst "	1 60	1 60		
Ein Huhn	1	90	1	65	Fleischwurst "	1 60	1 38		
Ein Huhn p. Agr.	3	80	3	20	Leber- u. Blutwurst:				
					frisch p. Agr.	96	96		
					geräuchert "	1 84	1 80		

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
 Wiesbaden vom 10. März.

Geboren: Am 5. März, dem Königl. Eisenbahn-Secretär Karl Weiss, e. S., A. Karl August. — Am 7. März, dem Königl. Kammermusiker Otto Roth e. L., A. Elia Mina. — Am 7. März, e. unehel. L., A. Elia Frida. — Am 8. März, dem Schulpedellen Wilhelm Debus e. L. — Am 8. März, dem Königl. Niederländischen Premierlieutenant a. D. Alexander Beekhold e. S., A. August Willem Eugen Sander.

Aufgeboten: Der pract. Arzt Dr. med. Wilhelm August Alwin Emil Marwort von Braunshweig, wohnh. zu Antwerpen, und Eleonore Sarah Louise Marie Majer von hier, wohnh. dahier. — Der Dachbedeckergeselle Georg Philipp Christian Schmidt von Niehen, A. Rastätten, wohnh. dahier, und Bertha Hahn von hier, wohnh. dahier. — Der Gattwirth Martin Gippel von Neudorf, A. Eltville, wohnh. zu Rauenthal, A. Eltville, und Rosalie Siegfried von Rauenthal, wohnh. dahier. — Der Schlosser- und Installateurgeselle Friedrich Emil Seibel von hier, wohnh. dahier, und Dorothea Elisabeth Philippine Dirk von Detsheim, wohnh. zu Frankfurt a. M.

Königliches Landesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Tonnenberg und Rambach. Geboren: Am 4. März, dem Landmann Johann Heinrich Christian Wintermeyer e. L. — Am 5. März, e. unehel. S., H. Philipp Wilhelm Heinrich.

Wiesladi. Geboren: Am 4. März, dem Landmann Ludwig Seulberger e. L., H. Caroline.

Wiedrich-Mosbach. Geboren: Am 3. März, dem Tagelöhner Johann Specht e. S. — Am 4. März, dem Tagelöhner Jacob Knoll e. L. — Am 5. März, dem Cigarrenarbeiter Johann Boos e. L. — Am 5. März,

dem Kalkbrenner Heinrich Voß e. S. — Am 7. März, dem Fuhrmann Georg Hagenberger e. S. — Am 7. März, dem Tagelöhner Peter Schneiders e. S. — Aufgehoben: Der Gastwirth Johann Conrad Pfaffenberger von St. Johannis bei Bayreuth, wohnh. zu Offenbach a. M., und Luise Sophie Georgine Henriette Johanneette Caroline Braunn von Gießen, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 3. März, Martin Theodor, S. des Tagelöhners Theodor Schold, alt 5 Wochen. — Am 6. März, Philipp Wilhelm, S. des Maurers Wilhelm Krämer, alt 3 J. — Am 7. März, Karl, S. des Schneiders Carl Thönges, alt 7 M. — Am 7. März, Adolf, unehelich.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. März 1882.)

Adler:
Hirschfeld, Kfm., Hamburg.
Stautz, Kfm., Düren.
Konte, Kfm., Offenbach.
Manes, Kfm., Köln.
Schmidt, Bauinsp., Kassel.
Sommer, Kfm., Frankfurt.
Delhaes, Kfm., Aachen.
Franken, Kfm., Aachen.
Finckh, Kfm., Dessau.
Scheuer, Kfm., Berlin.
Lambert, Kfm., Würzburg.
Michaelis, Berlin.

Hotel Dasch:
Wehrenbold, Gladbach.
Cliehof, m. Fr., Berlin.

Einhorn:
Rentsch, Kfm., Herford.
Meiden, Kfm., Stuttgart.
Schmidt, Kfm., Mannheim.
Aubel, Kfm., Frankfurt.
Buchhold, Kfm., Schw.-Gemdnd.
Schwarzer, Ingen., Düsseldorf.
Rabe, Bürgermeister.

Rennertehausen.
Geiss, Kfm., Kreuznach.
Rapp, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:
Heckmann, Kfm., Karlsruhe.

Engel:
Ledermann, Fabrikbes. m. Fr., Herdain.

Grüner Wald:
v. Spillner, Maj. a. D., Wallmerod.
Scheuten, Kfm., Crefeld.
Simon, Kfm., Köln.
Meyer, Kfm., Oranienhütte.

Hotel „Zum Hahn“:
Henge, Kfm., Dettingen.

Hamburger Hof:
Koch, m. Fr., Berlin.
Vier Jahreszeiten:
Lang, Esslingen.
Kaiserbad:
Siebel, Elberfeld.
Nassauer Hof:
Cannell, London.
Westberg, m. Fr., Köln.
Villa Nassau:
Brown, England.
Alter Nonnenhof:
Wantzer, Fabrikbes., Andernach.
Allgeier, Rent., Heilbronn.
Fenner, Kfm., London.

**Dr. Pagenstecher's
Augen-Klinik:**
Lers, Fr., Mannheim.

Rhein-Hotel:
Jenning, Rent. m. Fr., England.
Sabbath, Prof. m. Fr., Berlin.
Werner, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.

Römerbad:
Schild, Fr. m. Fam., Berlin.
Mathies, Consul m. Fr., Gotha.

Hotel Speher:
Hülgers, Fr. m. Tochter, Köln.
Schleicher, Fr. m. Sohn, Stolberg.
v. Richthofen, Freiherr, Rittmeister.
m. Gemahlin, Düsseldorf.
v. Richthofen, Freiherr, Landrath,
Saarbrücken.

Tausen-Hotel:
Eckel, Kfm., Deidesheim.
Saupe, Rent., Badenweiler.

Hotel Trinthammer:
Schweizer, Kfm., Landau.

Hotel Vogel:
Frank, Frl., Ems.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1882. 10. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	762,9	761,6	762,2	762,23
Thermometer (Reaumur) .	3,0	13,8	7,2	8,00
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,40	2,81	2,89	2,70
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91,2	43,5	76,6	70,43
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	mäßig. W.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	f. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb°.	—	—	N. Thau.	—

Frankfurter Course vom 10. März 1882.

Geld.			Befehl.	
Holl. Silbergeld	—	Flm. — 35.	Amsterdam	168.85 Bz.
Dufaten	9	51—56	London	20.48 L. W.
20 Frcs. Stüde	16	18—22	Paris	81.05 Bz.
Sovereigns	20	83—43	Bien	169.40 Bz.
Imperiales	16	66—71	Franfurter Bank-Disconto	4 1/2 %.
Dollars in Gold	4	21—24	Reichsbank-Disconto	4 %.

Ein deutscher Kaiser.

(184. FortH.)

Roman von G. Meinel.

Wer hätte zu ahnen vermocht, welch' schwarzen Gedanken Duvalet nachgehungen, als er sich erhob, um auch seinerseits einen

Toast auf das junge Paar auszubringen: eine Rede, sprühend von Geist und Wit, halb Deutsch, halb Französisch. Wieder bezauberte er Alle durch seinen fesselnden Vortrag, seine elegante, graziose Redeweise, seine unwiderstehliche Liebenswürdigkeit, und er war sich dessen mit Befriedigung bewußt.

Kaiser überfiel ein leises Grauen. Er fühlte sich, wie so oft, versucht, zu fragen, ob er nicht endlich doch nur einen Wahn verfolgt! Er vermochte es nicht zu fassen, daß dieser Mann, dem er auch heute nur schwer seine persönliche Bewunderung versagen konnte, der so stolz und selbstbewußt den Schein zur Wahrheit zu gestalten wußte, der mit so freier, anmuthvoller Würde das ächte Vorbild eines Edelmannes personificirte, und dessen äußere Stellung wie sein Character gleich unantastbar erschienen . . . daß dieser Mann der Sünde so viel und schwer in seiner Seele barg! Er gestand sich von Neuem ein, es wäre ihm unmöglich gewesen, je gegen Duvalet einen Verdacht zu äußern, hätte nicht die Vorsetzung selbst die Beweise in seine Hände gelegt. Er verhehlte sich nicht, er werde einen erbitterten Kampf mit diesem Manne zu kämpfen haben; derselbe werde heute so wenig vor dem Aeußersten zurückschrecken, wie er es zu anderen Zeiten gethan. Oder würde es ihm gelingen, in diesem Verworfenen noch einen Funken von Ehrgefühl, von Reue zu erwecken?

Kaiser fühlte, daß es eine verwegene Hoffnung war; dennoch suchte er sich daran zu klammern um Vore's, um Manuela's willen.

Von allen schweren Tagen, die er in den letzten Monaten durchlebt, schien keiner so martervoll, so endlos wie die Stunden, welche er aus Rücksicht für den Freund gezwungen war, in heiterem Gespräch unter Denen zuzubringen, über deren Häuptern die drohende Wolke des Unheils nur seinem Auge sichtbar schwebte. Mit äußerster Anstrengung wahrte er seine äußere Unbefangtheit, doch entging es Niemand, wie zerstreut und einsilbig er war.

Endlich wurde die Tafel aufgehoben, und das junge Paar zog sich zurück.

Kaiser athmete auf; es nahte auch für ihn der Augenblick, wo er gleichfalls die Gesellschaft verlassen konnte . . . es war hohe Zeit, er fühlte sich der übergroßen Anforderung an Selbstbeherrschung nicht mehr gewachsen; seine Unruhe wuchs von Secunde zu Secunde; eine mahnende Stimme in seinem Innern trieb ihn zur Eile an; er fürchtete, Manuela schon zu lange sich selbst und ihrer Ungebuld überlassen zu haben.

Als der Wagen vorfuhr, welcher Felsing und seine junge Frau nach der Bahn bringen sollte, geleitete die Familie die beiden Glücklichen hinaus. Jedes wollte noch ein Abschiedswort austauschen; noch Etwas sagen und wünschen.

Endlich hatte Nona mit thränenreichen Augen sich aus den Armen der Mutter und Schwester losgerissen und stieg in den Wagen. Vore trat hinzu, als Bruno bereits neben ihr Platz genommen, und reichte Weiden noch einmal die Hand. Schon zogen die Pferde langsam an . . . da streckte Felsing seine Linke nach dem Freunde, der dicht neben dem Wagen stand, aus, während er noch mit der Rechten Vore's Hand festhielt.

„Gott segne Euch!“ klang es bewegt von Kaiser's Lippen.

„Und . . . Euch!“ gab Felsing mit warmem Händedruck leise zurück.

Dann rollte der Wagen in raschem Trabe über den glänzenden Kiesweg dahin. Noch ein letztes Grüßen und Winken, und das junge Paar entwand den Blicken der Nachschauenden in den Windungen des Weges.

Zum Ziel der Hochzeitsreise war der Schwarzwald ausersehen. Bruno hatte als Cabett dort mit der Rauenegg'schen Familie unvergeßliche Tage verlebt. Er wollte sein junges Weib dorthin führen, um ihr jeden Weg, jeden Fels, jeden Ort zu zeigen, an welchem für ihn liebe Erinnerungen hingen. Schon damals hatte er die tiefe Neigung zu dem guten, sanften Mädchen in sich getragen; schon damals hatte er sie „mit ächt Felsing'schem Troß und phlegmatischer Hartnäckigkeit für sich in Beschlag genommen und als sein alleiniges Eigenthum betrachtet“, wie Isabella sagte.

Kaiser hatte, gleich den Uebrigen, dem Wagen nachgeschaut, aber trüben Blickes. Wohl empfand er Etwas wie Erleichterung,

eine gewisse Dankbarkeit, daß dem Freunde der Tag nicht gestohlen worden, wie er selbst beständig gefürchtet; auch gönnte ihm gewiß keines sein Glück herzlicher als er . . . dennoch konnte er der flüchtig vergleichenden wehmüthigen Betrachtung nicht wehren, welche Das, was ihm nun zu thun oblag, als schroffsten, furchtbaren Gegensatz neben das sorglose, reine Glück stellte, das den Weiden dort auf ihrer Reise in die schöne blühende Welt hinaus das Geleit gab.

Noch stand er neben Vore, aber auch jetzt wagte er kein Wort an sie zu richten, da Duvalet's Blick unverwandt und argwöhnisch auf ihm ruhte.

Vore bemerkte es wohl; ihr Herz mißtraute diesem sonderbaren dunkeln Blick . . . ihr war, als müßte sie den Geliebten warnen, ihn schützen vor . . . vor ihrem Gemahl. Es ergriff sie plötzlich eine grenzenlose Angst, daß ihm ein Unglück bevorstehe . . . sie wollte sprechen, ihn ansehen, nicht von hier zu gehen, aber vermochte es nicht, sie fühlte sich wie gebannt durch Duvalet's Blick, der nun auch sie traf. Nicht fähig, diese Qual länger zu ertragen, schritt sie an Kaiser vorüber, ohne zu ihm aufzuschauen, und trat in das Schloß ein.

Kaiser suchte sie jedoch vergeblich im Saal, als nun die Gesellschaft, da die Hitze im Freien unerträglich wurde, sich wieder dorthin zurückzog; er durfte ihr also nicht Lebewohl sagen. Aber es war besser so; ihr Anblick machte ihm das Herz nur schwerer und nahm ihm die so nothwendige Ruhe hinweg. Er verabschiedete sich von dem General, der ihn mit ersten, gütigen Worten entließ, und von der Gräfin, die ihrem „Bedauern“ in einer Phrasen-Ausdrucks gab, ohne jedoch einen Versuch zu machen, ihn zu längeren Verweilen zu veranlassen.

Nicht so schnell gelang es ihm, von den Uebrigen frei zu kommen, die — besonders Gräfin Paula und ihr Gemahl — nicht von einem so ungebührlich frühen Aufbrechen hören wollten; doch Kaiser erklärte so bestimmt, es sei ihm unmöglich, länger zu bleiben, daß sie endlich, wenn auch lebhaft bedauernd, sich fügen mußten.

Richard begleitete Kaiser aus dem Saal und die Treppe hinauf. Duvalet, dies bemerkend, folgte ihnen, um durch seine Gegenwart ein Gespräch der Weiden zu verhindern. Er befand sich in einer unerklärlichen, fieberhaften Aufregung, die er kaum mehr zu überbrücken vermochte.

Die leise geführte Unterhaltung zwischen Kaiser und Richard verstummte sogleich, als er am Fuße der Treppe zu ihnen trat. Ersterer verabschiedete sich schnell, da soeben sein Wagen am Portal vorfuhr. Er erwiderte Duvalet's bedeutungsvolles „Auf Wiedersehen, Herr Hauptmann!“ mit einem gleich bedeutungsvollen „Auf Wiedersehen!“

Im Begriff, einzusteigen, hörte er, wie Duvalet — wohl scheinlich, um sich den Anschein zu geben, er sei nur beschall herabgekommen — den Diener fragte, wo die Gräfin sei; er vernahm auch die Antwort: die Frau Gräfin befinde sich in dem kleinen Eßsaal; sie habe dort eine Fremde empfangen, welche, gleich nachdem die Herrschaften in das Schloß zurückgekehrt, angekommen sei und dringend gebeten habe, die Frau Gräfin einen Augenblick sprechen zu dürfen.

Während Duvalet dem nördlichen Flügel zuschritt, um seine Gemahlin aufzusuchen, lehrte Kaiser, von einer plötzlichen bangen Ahnung ergriffen, zu Richard, der noch im Portal stand, zurück.

Der junge Graf hatte noch einige Fragen an den Diener gestellt, den Besuch, welchen seine Schwester empfangen, betreffend. Die Antworten bestätigten Kaiser's Befürchtung nur zu sehr. Nach wenigen leise mit Richard gewechselten Worten folgten Beide hastig dem Grafen.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Gelächte Finger, guter Wind
Sind Dinge, die mir nöthig sind;
Dann spiß' den Mund und nimm' mich vor,
Und spiß' ein Anderer das Ohr.

Auflösung des Räthfels in No. 55: Schußfächer.
Die erste richtige Auflösung sandte Karl Wirbelaer, Schüler der Mittelschule in der Rheinstraße.

Ne

in jed

165

5967

Vorh
franz
4724

Stre

So
der Kirch